MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

393 (26.8.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-135542

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 393. Montag, 26. August 1907. (Mittagblatt.)

Der Schluß des internationalen Sozialistenkongresses.

In dem ersichtlichen Bestreben, den Kongreß ohne Mißklang enden zu lassen und die in der Sektion hervorgetretenen Differenzen nicht an die volle Oeffentlichkeit zu bringen, hat das Internationale Bureau beschlossen, dem Kongreß die Annahme der Resolution über den Militarismus ohne Diskussion zu empfehlen. Es spricht zum materiellen Inhalt der Resolution nur Vandervelde. Hervé erhält das Wort nicht zur Resolution selbst, sondern nur zu dem Beschluß der Mehrheit, sie durch Zuruf anzunehmen. Hervé bedauert, daß kein deutscher Genosse gesprochen habe, um klarzulegen, daß die deutschen Genossen durch die Zustimmung zu der vorliegenden Resolution den Standpunkt Bebels in der Frage des Militarismus verlassen haben. Die Resolution über den Militarismus wurde hierauf einstimmig angenommen. Als Ort des nächsten internationalen Kongresses wurde Kopenhagen bestimmt. Der Kongreß sprach dem internationalen Bureau seinen Dank aus. Vandervelde dankte den deutschen Genossen für ihre Gastfreundschaft im Namen Belgiens und der Franzosen und im Namen aller Genossen, er dankte insbesondere den „gemütlichen Schwaben". In dem Schlußwort führte Singer aus, das internationale Proletariat sei eine Macht, mit der die bürgerliche Gesellschaft nicht fertig werden könne. Es werde der Tag kommen, da die unüberwindliche proletarische Armee die bürgerliche Gesellschaft beseitige.

Die widerliche Phrasendrescherei ist also bis zum Schluß mit Konsequenz durchgeführt worden. Mit einem internationalen Sozialismus, dessen Solidarität in einer vollkommen durchgeführten Uneinigkeit über fast alle wesentlichen politischen Fragen besteht, mit dieser regellosen, undisziplinierten, meuternden Armee, die die unter sich hadernden Führer absolut nicht in der Hand haben, wird die bürgerliche Gesellschaft jederzeit fertig. Darauf mag Herr Singer sich verlassen, der auf dem Kongreß noch nicht einmal der tobenden Genossen Herr zu werden wußte, das mögen auch unsere deutschen Arbeiter bedenken, so weit sie noch von dem revolutionären Sozialismus das Heil ihrer Klasse erwarten. Wir hoffen, daß der vollkommene Zusammenbruch der internationalen proletarischen Solidarität, der Internationalität des sozialistischen Gedankens, den wir in Stuttgart erlebten, befreiend und aufrüttelnd auf die Industriearbeiterschaft wirken wird. Wir können nicht annehmen, daß sie so wenig gesunden Sinn haben sollte, um nicht am Verlauf der Stuttgarter Tagung zu erkennen, daß sie einem der unsinnigsten politischen Phantome nachjagt, wenn sie auf dem Altare der internationalen sozialistischen Solidarität opfert. Die guten Freunde der deutschen Arbeiter sind die, die ihnen raten, den ganzen sozialistischen Humbug und Trödel über Bord zu werfen und innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft in starken beruflichen Organisationen ihre wirtschaftliche und kulturelle Aufwärtsbewegung zu fördern. Der Dresdener Jungbrunnen hatte diese Erkenntnis mächtig vorangebracht, wir erwarten uns von dem internationalen Debacle in Stuttgart eine gleiche Wirkung. Der deutsche Arbeiter, um den es sich uns allein handelt, sollte zu nüchtern, zu kritisch veranlagt sein, um auf den Flugsand bombastischer Revolutionsphrasen, antikapitalistischer Redensarten seine Häuser zu bauen. Die Behandlung der Kolonialfrage hat gezeigt, daß im internationalen Sozialismus erst recht dem wüstesten Radikalismus die Herrschaft gehört. Was soll er, der ja zu irgend welcher sozialpolitischen Aktion vollkommen impotent ist, dem Verlangen der Arbeiterklasse nach wirtschaftlicher Besserstellung denn auch anderes bieten als einen möglichst großen hohlen Topf sozialistischer Redensarten. Es dröhnt wenigstens tüchtig, wenn man darauf schlägt, und alle Demagogie, auch die, die gestern in Würzburg ihr Wesen zu treiben begann, spekuliert auf die Urteilslosigkeit der Massen, auf das Verlangen der Mehrzahl, nicht denken zu brauchen. Auf die bürgerliche Gesellschaft, das können wir versichern, hat der Stuttgarter Zusammenbruch äußerst beruhigend gewirkt, sie hat sich noch nie so sicher gefühlt als nach diesem diffusen Anmarsch des internationalen Sozialismus, und noch nie so sehr das Bewußtsein gehabt, daß nur ihre Sozialpolitik auf nationalstaatlicher und bürgerlicher Grundlage die Arbeiterklasse wirklich vorwärts bringt.

Ueber die Schlußsitzung wird noch berichtet: In der Begründung der Resolution zum Militarismus führte der Belgier Vandervelde aus: In der Kommission hätten die deutschen Vertreter sich gegen eine Empfehlung des Massenstreiks und der Insurrektion als Mittel zur Bekämpfung des Militarismus ausgesprochen. Man habe deshalb davon abgesehen, bestimmte Kampfmittel zu empfehlen, und anstatt dessen nur aufgezählt, was das Proletariat bisher gegen den Militarismus geleistet habe. Für den antimilitaristischen Kampf gebe es überhaupt keine allgemeinen Regeln; er liege in jedem Lande wieder anders. Redner empfahl warm die Erziehung der Jugend im antimilitaristischen Sinn. Die offenherzige Rede Hervés bewies, daß die en bloc-Annahme der Resolution nur beschlossen wurde, um die Differenzen zu verschleiern. Hervé nannte diesen Vorschlag eine Finte und führte aus, die Reden Vollmars und Bebels in der Kommission wären schwarz gewesen, die vorliegende Resolution aber sei weiß. Der Antrag Hervés auf Erörterung der Frage des Militarismus wurde gegen eine kleine Minderheit abgelehnt. So konnte der Kongreß auseinandergehen unter dem äußeren Scheine einer völligen Einigkeit in dieser Frage.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 26. August 1907.

Die Politik des innigen Einvernehmens.

Das „Wiener Fremdenblatt" schreibt: Der ungewöhnlich warme Empfang, den Tittoni gefunden hat, wird für ihn eine Ermutigung sein, auf dem eingeschlagenen Wege auszuharren und wird sicher auch vom italienischen Volke als ein Zeichen unseres freundschaftlichen Willens aufgefaßt. Die Wiederausschaltung jener künstlichen Hemmungen, die bald durch die Leidenschaftlichkeit von Gefühlsdemagogen, bald durch Absichtlichkeit von Pseudopolitikern in unsere Beziehungen eingeschaltet worden waren, bildete ein schweres Werk für die loyale, verständige, unermüdliche Staatskunst, das aber heute mit allen Anzeichen des endgültigen Erfolges gelungen ist, ohne daß in Desio oder am Semmering ein konkretes Abkommen getroffen worden ist. Fest und treu stehen Oesterreich-Ungarn und Italien auf der Basis des Dreibundes. Auch auf dem heiklen Gebiete der Balkanpolitik konnte die absolute Gleichartigkeit der Ziele festgestellt werden, da die Ueberzeugung gewonnen und bekräftigt wurde, daß die Ziele Oesterreich-Ungarns auf dem Balkan keine anderen sind als diejenigen, welche für die Interessen Italiens auf dem Balkan maßgebend erscheinen. Die Annahme der mazedonischen Justizreform durch die italienische Regierung ist als erster praktischer Beweis des erzielten innigen Einvernehmens zu begrüßen, und es besteht die Hoffnung, daß infolge dieses Einvernehmens beide Reiche fortan durch dauernd gefestigte Bande verknüpft bleiben, ein Resultat, zu dem Oesterreich-Ungarn und Italien einander gratulieren dürfen.

Die Vorgänge in Marokko.

Zahlreiche Privatbriefe bestätigen die Ausrufung Mulay Hafids zum Sultan, er soll bereits Minister ernannt haben. Man glaubt, daß er die Proklamation nur angenommen habe, um zur Zeit dort für die Ruhe zu sorgen und die Stämme in seinem Gebiet in Ordnung zu halten.

Die spanischen Konsuln in den marokkanischen Häfen haben dem Minister des Aeußern telegraphisch mitgeteilt, sie hätten Nachrichten erhalten, daß Mulay Hafid auf Casablanca marschiere.

Die Agence Havas meldet aus Tanger unter dem 21. ds.: Der Kreuzer „Du Chayla" hat im Hafen von Mogador den spanischen Schuner „Aguila" mit einer Ladung Gewehre beschlagnahmt. Der der Beschlagnahme zugrunde liegende Sachverhalt ist folgender: Infolge eines Abkommens zwischen dem Sultan Abdul Aziz und Frankreich charterte der Machzen den spanischen Schuner „Aguila", damit dieser nach Cap Juby mit einer Ladung Waffen in See gehe. Als der Schuner in Mogador ankam, nahm ihm der Kreuzer „Du Chayla" die Ladung fort und brachte sie nach Tanger zurück. Die Beschlagnahme war erfolgt, weil der Kommandant des „Du Chayla" den Zeitpunkt für ungeeignet hielt für die Ausschiffung der Ladung.

Aus Rabat wird vom 22. ds. gemeldet: Dank der Anwesenheit der Kreuzers „Gueydon" herrscht hier ziemlich Ruhe. Das spanische Kanonenboot „Lauda" ist heute nachmittag in See gegangen. Marokkanische Soldaten halten die Posten besetzt, da ein Ueberfall seitens des Stammes der Tarrs befürchtet wird. Schutzwachen sind vor den Häusern der Europäer stationiert, welche sich in der Stadt nur unter Eskorte bewegen und die zweite Festungslinie nicht überschreiten dürfen.

Ausland.

* Großbritannien. (Die Oberhausfrage.) Unterstaatssekretär Winston Churchill äußerte in einer Rede, die er in Cheadle Hulme bei Manchester hielt, die Gesetzesvorschläge, die von dem Oberhause verworfen seien, würden im Unterhause von neuem vorgelegt und so rasch als möglich zur

Diplomatenränke.

Roman von Max Pemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff.

(Nachdruck verboten).

49. (Fortsetzung.)

Dies war der Stand der Dinge, als Madame Julia Esther im Palaste besuchte; aber mitten in der Nacht ritt ein Bote vor das Quartier des kommandierenden Generals, und von dort aus begab er sich zu den Häusern der Senatoren und Minister, überall mit derselben Nachricht. Die Mehrzahl der Einwohner war um diese Zeit bereits zur Ruhe gegangen, die wenigen Leute aber, die sich noch in den Straßen aufhielten, bemerkten den Reiter und weckten ihre schlafenden Mitbürger. Wie der Wind verbreitete sich die Nachricht, daß der Fürst die Grenze überschritten habe und auf das nördliche Stadttor zureite. Eine solch überraschende Wendung hatte die Stadt am wenigsten erwartet, und sogar als bereits Kavallerie auf dem Marktplatze erschien und Boten atemlos von Haus zu Haus liefen, wollte die Bevölkerung noch nicht recht den Meldungen trauen.

„Unsere großen Herren lassen sich narren!" hieß es. „Irgend jemand hat seinen Ulk mit ihnen getrieben."

Andere aber erklärten, das Gerücht beruhe tatsächlich auf Wahrheit, denn Graf Montalvan sei zur Zitadelle geritten. So fand die Nachricht allmählich mehr Glauben. Eine aufgeregte Menge begann sich auf dem Marktplatze zu versammeln und nach Fackeln zu rufen. Vor des Grafen Hause und an den Toren der Zitadelle wurden Demonstrationen veranstaltet. Die Cafés öffneten von neuem ihre Räume und zündeten die Lampen an. Gruppen von Bürgern zogen, die Nationalhymne singend, durch die Straßen und brachten Hochrufe auf den Grafen Montalvan aus, während die Sturmglocke auf dem Turme des Kathedrale ihre tiefen, lauten Klänge ertönen ließ und damit auch Esther aus dem Schlafe schreckte.

Sie war sich nicht bewußt, was eigentlich geschah, denn der Straßenlärm erreichte sie zunächst nicht, da der dröhnende Glockenschlag alle anderen Geräusche übertönte. Erst als sie aufmerksam mehrere Minuten lang gehorcht hatte, erkannte sie die Aufregung in der Stadt. Von diesem Moment an drangen auch in ihr stilles Zimmer die Töne von Lärm und Unruhe. Bald war es Hufschlag, bald das Klirren von Waffen unten auf dem Platze vor dem Palast, bald das Blasen der Wächter und das Dröhnen der Trompeten. Allmählich begann sie die nervöse Schreie der Menge zu verstehen. Sie hörte ihres Gatten Namen, sie konnte die Beifallsrufe vernehmen, die den Ministern auf ihrem Wege zur Zitadelle folgten, und sie wurde gewahr, daß viele Hochrufe dem Grafen galten und daß er der Held der Nacht war. Aber wenn sie auch während ihres Aufenthaltes im Palaste sich an die hysterische Haltung dieses leidenschaftlichen Volkes gewöhnt hatte, so täuschten doch die Zeit und die Umstände sie, die frisch aus dem Schlafe erwacht war, und machten es ihr unmöglich, die ganze Wahrheit zu erkennen. Sie erhob sich vom Bett in dem Gedanken, daß sie zu lange geschlafen hätte u. daß die Vorhänge nur das Tageslicht zurückhielten. Als sie sie aber wegzog, da waren die Bergspitzen noch in Dunkelheit gehüllt, und sie konnte nicht einmal die Gletscher erkennen. Aber die Stadt selbst war voll Leben. Tausende von Fackeln brannten in den Händen der demonstrierenden Bevölkerung, und so hell war die Beleuchtung, daß die Bewegung der Masse von Platz zu Platz erkannt werden konnte, und daß man sah, wenn sie hielt und wenn sie marschierte. Und laut über all dem Lärm war ein Name zu hören. Esther wandte sich schnell vom Fenster ab, als sie ihn vernahm. Die Furcht übermannte sie jetzt fast. Sie wußte, daß Arthur in die Stadt gekommen war, und sie glaubte, er wäre bereits gefangen.

Der Pöbel rannte eine Stunde lang hierhin und dorthin, oft ohne rechten Zweck und Ziel und dann und wann aufgehalten durch die erregten Reden irgend eines Demagogen. Endlich führte einer dieser Männer eine Menge Volk zum Palast, und durch ihre Zahl die Schildwachen beiseite schiebend, drängten sich die aufgeregten Massen in den Hof und stellten sich gerade unter Esthers Fenster auf; dort stießen sie entweder schwere Beleidigungen gegen Esther aus oder aber sie verfluchten ihren Gatten und forderten, daß Esther sich ihnen zeige. Esther verstand nicht die spanische Sprache und erst recht nicht die Mischung von Französisch und Spanisch, das man in Cabi sprach, aber das Benehmen der Leute war nicht zu verkennen. Das Gewirr der Stimmen hob und senkte sich wie der Donner der aufgeregten See und erfüllte schließlich Esther so mit Furcht, daß sie das Licht in ihrem Zimmer auslöschte und, in ihrem Bette sich vollständig in die Kissen hüllend, versuchte, taub gegen das Toben der Menge zu werden und vor ihren Augen dieses Bild des Aufruhrs zu verscheuchen.

Aber wenn sie von dem Lärm auch nichts mehr hörte, so konnte sie ihren Gedanken doch nicht Einhalt gebieten, und immer klarer erkannte sie die Torheit, die sie an dem Tage begangen, an welchem sie Arthurs Gattin wurde. Diese überwältigende, heftige Feindschaft öffnete ihr die Augen, und sie begann einzusehen, welches große Unrecht sie dem Manne, den sie liebte, angetan hatte dadurch, daß sie seinem Willen nachgegeben: diese Leute wären loyale Untertanen gewesen, hätten nicht Arthur und sie eine Ehe geschlossen, die so sehr ihren Stolz verletzte und ihre ehrgeizigen Hoffnungen zerstörte. Und dazu kam noch eine große Furcht, die Furcht vor Gefahren, die sie selbst noch nicht kannte, die sie aber als sicher bevorstehend ihr erschienen und in große Unruhe versetzten. In der Dunkelheit kauerte sie sich ängstlich zusammen, denn sie glaubte, der Pöbel würde den Palast stürmen und sie herausholen; jeder Laut, der Tritt der Schildwachen, das Rascheln der Vorhänge, das Knarren einer Tür, alles brachte ihr Herz in wilde Erregung.

Allmählich kam Esther der Gedanke, daß dieser Aufzug des Volkes vor ihren Zimmern nicht zufällig geschehe, sondern daß es durch ihre Feinde dazu angetrieben worden sei. Die Umstände bestätigten ihre Vermutungen und ließen ihr auch keinen

MARCHIVUM

Erledigung gebracht werden, bis das Land zu geeigneter Zeit einen Urteilsspruch zu Gunsten der Regierung von der Demokratie anstatt von den herrschenden Klassen verlange.

Ebenso wie Unterstaatssekretär Churchill brachten auch der Kanzler der Schatzkammer Asquith in Cockham bei Bath, Kriegsminister Haldane in Kippen-House in Perthshire und Unterrichtsminister Birrel in Bristol die Absicht der Regierung zum Ausdruck, die Oberhausfrage zur Entscheidung zu bringen. Asquith äußerte, die ernsteste politische Frage sei, ob das Volk gestatten solle, daß der Führer einer kleinen Minorität des Unterhauses mit Hilfe der Lords Gesetzesanträge verstümmele oder beseitige. Haldane erklärte, die Regierung gehe damit um, dem Volk die entscheidende Gewalt zu übertragen, indem sie seinen Willen in einem einzigen Parlament zur vorherrschenden Geltung bringe.

* Rußland. (Von der Revolution.) In Warschau wurden sieben Personen wegen der Ermordung des Redakteurs Gadomski vom Kriegsgericht zum Tod verurteilt. — Der Polizeimeister von Moskau verbot die Aufnahme des Expriesters Tichwinski in die Universität. Tichwinski gehörte zu den fünf Priester-Dumaabgeordneten, die entweder aus dem Priesterstande oder aus dem Block der Linken auszuscheiden gezwungen worden waren. Tichwinski schied aus dem Priesterstande, um zu studieren. Gleichzeitig bestätigte der Synod am 23. ds. den Konsistorialbeschluß auf Amtsenthebung Tichwinski.

Badische Politik.

Generalsekretär Heinz legte die verantwortliche Leitung der „Bad. Landesztg." nieder, die er mit Genehmigung der Parteileitung seit dem 29. Juni geführt hat. Er tritt einen vierwöchigen Urlaub an, nach dessen Verlauf er die Geschäfte des Parteisekretariats wieder aufnehmen wird.

o.c. Konstanz, 25. August. Der Hofgerichtsrat Franz Meyer ist, 62 Jahre alt, gestorben. Er war Zentrumsmann und gehörte dem badischen Landtage und dem Reichstage an. Im Jahre 1880 trat er wegen der kirchenpolitischen Stürme aus dem Staatsdienst.

Reichsländische Politik.

* Metz, 25. Aug. Bei der heutigen Bezirkstagswahl erhielten der Einheimische Maujean 680, der Sozialist Schleicher 461, Stadtrat Konrath, Kandidat des Innungsausschusses, unterstützt durch das Zentrum, 342, der abgestoßene Sozialist Voortmann 62 Stimmen von 1564 abgegebenen. Nachwahl ist erforderlich.

* Saargemünd, 25. Aug. Das Resultat der Bezirkstagsersatzwahl ist: Schaeffer, Lothringer Gruppe der Altdeutschen, 1957, Jeanty, Lothringer Gruppe der Einheimischen, 1372, de Hody, Zentrum, 1072 Stimmen. Eine Gemeinde steht noch aus, die am Endresultat nichts ändert. Es ist Nachwahl erforderlich.

Ein Denkmal für die Schwester Kaiser Wilhelms I.

* Schwerin, 25. Aug. Heute mittag um 12 Uhr fand im Garten des Greenhauses, des Sommeraufenthalts der Großherzogin Alexandrine, die Enthüllung des ihrem Andenken gewidmeten Denkmals statt. Es versammelten sich dort die Minister, die hohen Beamten, die Generalität, das hiesige Offizierskorps, das Denkmalskomitee, der Magistrat und die Landstände; sowie Deputationen von Vereinen des Landes und der Stadt. Die größere Zahl der anwesenden Fürstlichkeiten traf kurz vor 12 Uhr vom Schlosse ein. Punkt 12 Uhr betraten der Großherzog, welcher die Königin der Niederlande führte, der Kaiser, welcher die Großherzogin Alexandra führte, die Großherzogin-Mutter Anastasia, Großherzogin Marie und Prinz Heinrich der Niederlande den Garten. Die Ehrenkompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 89 präsentierte unter den Klängen des Präsentiermarsches. Der Kaiser trug die Uniform des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 8 in Frankfurt a. d. O., dessen einstiger Chef die Großherzogin-Mutter Alexandrine war. Nachdem die allerhöchsten und höchsten Herrschaften im Fürstenzelt Platz genommen hatten, hielt der Vorsitzende des Denkmalskomitees, Staatsminister Graf von Bassewitz-Levetzow, die Festrede, in der er der Freude über die Anwesenheit des Kaisers bei der Feier Ausdruck gab. Angeregt am hundertjährigen Geburtstag der Entschlafenen durch die Großherzogin-Mutter Anastasia, harre das von einem mecklenburgischen Künstler geschaffene Denkmal seiner Enthüllung. Es werde die ehrwürdige Gestalt der geliebten Großherzogin-Mutter zeigen, der preußischen Königstochter mit dem festen, geraden Sinn, die mit dem Lande eng verknüpft war, und für jeden ein gutes Wort hatte. Die Erinnerung an sie werde nie erblassen. Ihr Bildnis sollte an einer ihrer Lieblingsplätze stehen als ein Zeugnis der Treue Mecklenburgs. Nach diesen Worten fiel die Hülle, während die Musik die Nationalhymne spielte. Nach gemeinsamem Sang des Liedes „Ach bleib' mit deiner Gnade" machten der Kaiser, der Großherzog und die übrigen Fürstlichkeiten einen Rundgang um das von Hugo Berwald-Berlin geschaffene Denkmal, welches in Marmor ausgeführt ist, und legten Kränze an demselben nieder. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit dem Künstler und hob die frappante Aehnlichkeit und die feine, sinnige, außerordentlich geschickte Arbeit, auch des schönen Reliefs, hervor. Der Künstler wurde vom Kaiser mit dem Roten Adlerorden vierter Klasse ausgezeichnet; vom Großherzog ist ihm der Professortitel verliehen worden. Nach dem Rundgang erfolgte ein Parademarsch der Leibkompanie des Grenadier-Regiments Nr. 89. Alsdann begaben sich der Kaiser und die übrigen Fürstlichkeiten unter dem Jubel der im Schloßgarten versammelten Menge ins Schloß zurück.

54. Deutscher Katholikentag.

ab. Würzburg, 25. August.

Aus Anlaß des heute beginnenden 54. deutschen Katholikentages ist die alte Bischofs- und Universitätsstadt Würzburg auf das festlichste geschmückt. Vom Hauptbahnhofe bis zur Stadt und bis zur großen Ludwigshalle, wo alle geschlossenen und öffentlichen Generalversammlungen stattfinden werden, bietet sich dem Auge eine Via triumphalis dar, durch welche tausende von fremden Besuchern aus aller Herren Länder, die schon heute hier eingetroffen sind, ihrem Quartier entgegeneilen. Haus für Haus zeigt hier reichen Girlanden-, Fahnen und Blumenschmuck. Auch die staatlichen und die städtischen Gebäude haben geflaggt, die staatlichen auf Weisung der Regierung in den bayerischen Landesfarben. Vielfach sieht man auch die gelbe päpstliche Flagge.

Das von dem bekannten Reichstags- und Landtagsabgeordneten Liborius-Gerstenberger redigierte „Fränkische Volksblatt" fordert noch in letzter Stunde alle katholischen Einwohner Würzburgs, die etwa vier Fünftel der Bevölkerung ausmachen, den Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten, speziell durch Ausschmückung der Häuser. An die Andersgläubigen heißt es in dem Aufruf weiter, wagen wir nicht, eine diesbezügliche Bitte zu richten, um den Anschein zu vermeiden, als ob wir auch nur den geringsten moralischen Druck auf sie ausüben wollten. Da aber auch das Interesse der Stadt in Frage kommt, werden gewiß auch viele von ihnen, wenn auch nicht wegen des Katholikentages, so doch der Fremden und angesehenen Gäste aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes durch Flaggenschmuck ihre Sympathien bezeugen.

Die bis zur letzten Minute geheimgehaltene Rednerliste weist diesmal außerordentlich interessante Namen und Themata auf. Ueber „Religion und Konfession" wird Universitätsprofessor Mayerberg-Luzern sprechen, über die „Missionstätigkeit der Kirche im Auslande" der Abt Norbert von St. Ottilien, über die „Kirchliche Notlage der Katholiken" Pfarrer Barthelt-Bielefeld, über „Katholizismus und Hochschulen" der Universitätsprof. Dr. Spahn-Straßburg, der Sohn des Reichstagsabg. und Oberlandesgerichtspräsidenten Spahn. Ueber „Katholizismus und Volksschule" wird Pfarrer Brick-Bochum, über „Katholizismus und Nationalismus" der bekannte Abg. geistlicher Rat Wacker-Zähringen, über „Katholizismus und wirtschaftliches Leben" Reichstagsabg. Landgerichtsdirektor Gröber, über „Karitas" Prof. Schorer-Freiburg, über „Literatur und Kunst" Professor Meyers-Luxemburg und über „Papsttum" der Prinz Alois von Löwenstein, der Sohn des kürzlich in Venloo ins Kloster gegangenen früheren Kommissars der Katholikentage Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg sprechen Erbprinz Alois von Löwenstein ist außerdem der stellvertretende Vorsitzende des Zentralkomitees für die Katholikenversammlung und wird den Bericht über die Arbeiten dieses Komitees erstatten. Der Präsident der gegenwärtigen Tagung wird in der ersten geschlossenen Hauptversammlung gewählt werden. Der Name des in Aussicht genommenen Kandidaten ist bis zur Stunde noch nicht zu erfahren. Mit dem Katholikentage ist auch eine Generalversammlung des „Volksvereins für das katholische Deutschland" verbunden, deren Tagesordnung ebenfalls sehr interessante Referate bringt. Der Zentralbesitzer Franz Brandt-München-Gladbach wird die Generalversammlung des „Volksvereins" eröffnen, dann wird der Generalsekretär Pieper-Gladbach den Geschäftsbericht erstatten. Als Redner sind vorgesehen die Reichstagsabgeordneten Gröber und Trimborn, der bayerische Bezirksamtsassessor Einhauser und der Landessekretär des bayerischen katholischen Kunstvereins Brehm-München.

* * *

* Würzburg, 25. Aug. In der festlich geschmückten Stadt begann heute vormittag der 54. deutsche Katholikentag mit einem feierlichen Gottesdienst im Dom. Mittags folgte ein Festzug von Arbeitervereinen, an dem 300 Vereine, darunter solche aus Schwerin, Neumünster, Holstein, Kiel und Flensburg teilnahmen. An den Festzug schlossen sich in vier Sälen Versammlungen für die Teilnehmer an. In den Versammlungen erschienen, von lebhaftem Beifall begrüßt, Bischof Dr. von Schlör-Würzburg, der Fürstbischof von Laibach und der Missionsbischof von Zab-Schanzera. Der Bischof von Würzburg spendete den Segen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 26. August 1907.

24. Deutscher Weinbau-Kongreß.

(Zweiter Tag.)

Am Samstag abend fand im Saale des Friedrichsparkes der

Begrüßungsabend mit Bankett

statt. Zu demselben hatten sich die Kongreßteilnehmer teilweise mit ihren Damen recht zahlreich eingefunden. Seitens der städt. Behörde waren anwesend die Herren Bürgermeister Ritter, Stadträte Bartenstein, Dutzenhöfer, Groß, Löwenhaupt, Stockheim und Vogel. Das Lokalkomitee hatte für den Abend ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt, das durch die Mitwirkung eines Halbchors der Liedertafel, der Hofschauspielerin Frau Delank und den bei solchen Gelegenheiten nie fehlenden Herrn Hofschauspieler Röckert wesentlich verschönt wurde. Nach dem Vortrag einiger Musikstücke sang die „Liedertafel" unter Bielings Leitung zwei Männerchöre von Breu „Frühling am Rhein" und „Ewig liebe Heimat", worauf der Vorsitzende des Ortsausschusses, Herr Privatier Kramer, den Gästen ein herzliches Willkommen in Mannheim entbot, mit dem Hinweis darauf, daß unsere Stadt den Gästen neben ernster Arbeit auch Vergnügen bieten werde. — Der Vorsitzende des deutschen Weinbaukongresses Herr Franz Buhl-Deidesheim, dankte in herzlichen Worten für den Willkommgruß seitens der Stadt und führte u. a. aus, daß Mannheim, eine der jüngsten Städte des deutschen Reiches durch seine herrliche Ausstellung gezeigt habe, was es zu leisten vermöge. Er hoffe, daß hier die Fragen, welche den ganzen deutschen Winzerstand bewegen, glücklich gelöst werden. Redner bringt der Stadt ein fröhliches vivat, crescat, floreat, was seitens der Gäste stürmische Erwiederung fand. — Der treffliche Vorsitzende der „Liedertafel", Herr Jakob Groß, sang dann zwei Lieder, welche ihm lebhaften Beifall eintrugen, worauf unser bewährter Lokalpoet, Herr Hermann Waldeck mit einem von ihm verfaßten und gesprochenen Prolog die Gäste begrüßte. — Eine ganz ausgezeichnete Leistung bot wieder die Hofschauspielerin Frau Lilli Delank, die als „Mannemer Werrtsfrau" auftrat und die Leiden und Freuden einer solchen zum Besten gab. Stürmische Heiterkeit unterbrach oft die Vortragende und die Künstlerin wurde am Schlusse mit dem Verfasser des Vortrags, Herrn Jacob Strauß, wiederholt gerufen. Vielseitigen Wünschen entsprechend werden wir den humoristischen Vortrag in unserem Blatte zum Abdruck bringen. — Den Vogel aber schoß unbedingt unser Alexander Röckert ab. Der Saal wurde plötzlich halb verdunkelt, man hörte Trompetenstöße, begleitet von mächtigem Tam-Tam, der auf der Bühne stehende Rebstock teilt sich und heraus tritt, in einen Mantel gehüllt, Bachus (Herr Röckert), der aus dem Olymp verbannte Gott. Er klagt, daß er von Zeus ausgewiesen worden, weil die Weintpanscherei immer mehr um sich greife; habe doch der Göttervater, durch die Ränke Gotans, selbst von dem Zeug getrunken, das durch den „Mußbach" geflossen. Zur Strafe dafür habe ihn Zeus aus dem Olymp verbannt und weil der Wein mit Wasser gemischt, ihn nur mit einer — Badehose bekleidet. Im weiteren Verlauf seiner Rede zieht dann Bachus heftig gegen die Pantscher los und bittet die Kongreßteilnehmer, doch dafür zu sorgen, daß den Menschenkindern die edle Gottesgabe nur in unverfälschtem Zustande vorgesetzt werde. Der Vortrag war so reich an schlagenden Pointen, daß oft stürmische Heiterkeit den Saal durchbrauste und Herr Röckert am Schlusse einen Beifall einheimsen konnte, der dem beliebten Bühnenkünstler bewies, wie sehr er mit seinen Ausführungen den Vogel auf den Kopf getroffen hatte. — Wesentlich zur Hebung der frohen Stimmung, die während des ganzen Abends herrschte, trugen die Vorträge des Halbchors der „Liedertafel" bei, die noch eine ganze Anzahl Chorlieder sang. Gegen Mitternacht sollte ein Mitglied des Ortsausschusses, Herr Stockheim jun., den Mitwirkenden des Abends herzliche Worte der Anerkennung für ihre Leistungen, doch war damit der unterhaltende Teil noch nicht beendet, denn die Musikkapelle kam nun erst zu ihrem Rechte und füllte den weiteren Teil des Abends aus.

* * *

(Nachdr. verb.) Sch. Mannheim, 25. Aug.

Heute Vormittag um 10½ Uhr begann die erste Kongreßsitzung im Musensaal, welche von etwa 400 Interessenten besucht war. Herr Bürgermeister Ritter begrüßte die Erschienenen. Er stellte fest, daß der Kongreß außerordentlich stark besucht sei und daß von allen Seiten aus den deutschen Weinbaugebieten, aus dem Auslande usw. Vertreter anwesend seien. Er begrüßte alle diese Vertreter, das Präsidium des deutschen Weinbauvereins und die übrigen Erschienenen. Die letzte Zeit der Erbdebatten über die Weinfrage habe diese gänzlich in den Vordergrund geschoben und auch der Kongreß werde sich mit dieser Frage zu beschäftigen haben. Er schlug vor, das Bureau für den Kongreß aus den Präsidenten des Weinbauvereins, den Herren Buhl-Deidesheim, Blankenhorn-Müllheim zu

---

zweifel, daß, wenn der verhetzte Pöbel in das Schloß eindrang, er sie ohne Mitleid niedermachen würde. Ihr Mut sank immer mehr, kaum wagte sie noch zu atmen oder sich zu bewegen, denn der Pöbel schien sich jetzt an Flüchen und Verwünschungen gegen die Gattin des Landesherrn genug getan zu haben und wirksamere Angriffsmittel ergreifen zu wollen. Irgend einer rief, daß das Schloß genommen werden sollte, und auf diese Worte hin zerschmetterte ein Hagel von Steinen die Fensterscheiben und warf einen Haufen von Splittern und zerschlagenem Holzwerk wie ein Regenschauer über Esthers Bett. Einen Augenblick verstand die junge Frau nicht ganz, was sich ereignet hatte, so laut war der Lärm, als die Fenster offen standen. Aber das Klirren des Glases, der Strom plötzlich eindringender kalter Luft und eine Wolke von Staub, die im Zimmer fühlbar wurde, klärten sie schnell auf, und mit furchtbarer Angst wartete sie auf den Moment, wo fanatisch erregte Männer die Veranda hinaufklettern und in ihr Zimmer hereinstürmen würden, um in wilder Mutgier ihr das Leben zu rauben. Steine rasselten auf das Pflaster wie Hagel, welchen der Sturm treibt, rauhe Stimmen johlten und schrieen und ein Lärm wie Donnergetöse dröhnte durch die Luft. Dieser tolle, unhörbare Haß erschreckte Esther mehr als die Todesfurcht und ließ sich eine Qual von Zweifeln erdulden, so furchtbar, daß sie glaubte, kein physischer Schmerz könne sie damit vergleichen. Als der Lärm aber ebenso plötzlich, wie er gekommen war, aufhörte, verbarg sie ihren Kopf in den Kissen und wollte nicht glauben, daß solch ein Wunder sich ereignen könnte. Kälteschauer durchschüttelten ihren Körper, schlotternd hingen ihr die Glieder am Leibe, und immer noch tönten die wilden Rufe des Aufruhrs in ihren Ohren wieder.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Eine tragikomische Geschichte erlebte eine Vorkumer Badegesellschaft bei der Rückkehr von einer Lustfahrt nach Groningen. Das Schiff Dr. v. Stephan hatte soeben den kleinen holländischen Seeplatz Delfzijl verlassen, als eine Frau mit hochgehobenem großen Messer in das Steuermannshäuschen eindrang, mit dem Aufschrei: Der Hund, der Hund! Die Reisenden sahen erschreckt nach der Frau, eine Dame fiel beinahe in Ohnmacht und rief entsetzt: Ach Gott, die hat ja ein Messer! Die Sache klärte sich alsbald auf: Eine Frau aus dem Harz, eine Bekannte des Schiffsvolkes, hatte in der Schiffsküche geholfen, Wurst schneiden, da sah sie zu ihrem Schmerz, daß ihr Hund, der Fluchi, den Anschluß versäumt hatte und sich nun an der Reede durch Bellen bemerkbar machte. Der Kapitän hatte ein Einsehen, es wurde zurückgedampft bis dicht an die Reede, und unter allgemeinem Jubel wurde Fluchi von drei Schiffsleuten, nicht ohne Gefahr für diese, von der Reede auf den Anlegepflock und von da auf das Schiff befördert.

— Die Könige als Raucher. In Gil Blas liest man: Unter den gekrönten Häuptern scheinen die meisten durchaus nicht geneigt zu sein, der „Liga gegen den übertriebenen Tabakgenuß", die sich neuerdings gebildet hat, beizutreten. König Edward VII. raucht die erlesensten Zigarren und verschmäht auch von Zeit zu Zeit nicht, ein Pfeifchen herzerquickenden Tabaks zu schmauchen. Leopold II. von Belgien und Carlos von Portugal sind harmlose Zigarrenraucher und brauchen ein gutes Dutzend täglich. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich raucht trotz seines hohen Alters noch die Pfeife. Kaiser Wilhelm haben die Aerzte geraten, so wenig wie möglich zu rauchen, und obwohl er eine wunderbare Pfeifensammlung besitzt, zündet er nur selten eine kleine Zigarette an, die er gewöhnlich fortwirft, wenn er sie zur Hälfte geraucht hat. Der Zar raucht dagegen etwa 30 Zigaretten am Tage und auch Alfons XIII. gibt der Zigarette den Vorzug, die er immer in einer mit Gold gefaßten Bernsteinspitze raucht; nur selten gestattet er sich eine Havanna. König Viktor Emmanuel ist gleicher nur ein schwacher Raucher; zwei Zigaretten am Tag genügen ihm. Und König Oskar von Schweden ist gänzlich Nichtraucher. . . . —l.

* Die Geige Paganinis. Das Schicksal der berühmten Paganini-Geige, die im Gemeindepalast zu Genua bewahrt wird, erweckt in letzter Zeit lebhafte Befürchtungen, und im Ménestrel wird darauf hingewiesen, daß das Instrument wohl in absehbarer Zeit völlig ruiniert sein wird, wenn man sich nicht entschließt, es aus seinem Behälter zu nehmen und zum mindesten in gewissen Zwischenräumen darauf spielen zu lassen. Paganini besaß mehrere Geigen; es ist heute nicht mehr möglich, deren Anzahl festzustellen; u. a. enthielt seine Sammlung einen köstlichen Stradivarius, einen Guarnerius, eine Amatigeige. Die Geige, die jetzt in Genua bewahrt wird und die der Meister seiner Vaterstadt vermacht hat, ist eins der herrlichsten Werke der Geigenmacherkunst und trägt die Initialen JHS, die berühmte Marke des Joseph Antonius Guarnerius. Sie stammt aus dem Jahre 1743. Der Lack gibt ihr eine dunkelrötliche Färbung, der an der Stelle, wo der Spieler das Kinn aufzulegen pflegte, fast völlig verschwunden ist. Das Aeußere zeigt deutliche Spuren starker Benutzung, insbesondere an den Stellen, die man zufällig mit dem Bogen streifen kann, wenn man in schnellen Passagen von der G- auf die E-Saite und umgekehrt überspringt. Das scheint darauf hinzudeuten, daß der Meister gerade diese Kunstgriffe mit besonderer Vorliebe und mit besonderer Leidenschaftlichkeit anwandte. In der Gegend, wo die höchsten Lagen gespielt werden, zeigt sich das Griffbrett durch die starke Benutzung wie neu poliert und auf der entsprechenden Gegenseite des Halses hat die gleitende Hand in einer sichtbaren Vertiefung ihre Spuren gelassen. Auf der unteren Seite des Instrumentenrumpfes verrät eine größere abgeschabte Stelle die Nachlässigkeit, mit der der Meister sein Lieblingsinstrument zu behandeln pflegte. Hatte er gespielt, so legte er die Geige nicht etwa in den Kasten zurück, sorglos warf er sie auf irgend ein Möbel und ließ sie dort liegen, bis er ihrer wieder bedurfte. Eine außerordentliche Eleganz der Form zeigt die Wirbelpartie des Instruments. Der Steg ist ziemlich niedrig, sehr einfach und ruht auf äußerst schmalen Füßen. Am oberen Rande zeigt er eine leichte Verzierung in Elfenbein. Die Kenner sind fast einstimmig der Ansicht, daß das Instrument in dem Glaskasten, in dem es jetzt unbenutzt ausgestellt ist, dem sicheren Untergang entgegengeht; schon will man Spuren vom Holzwurm entdeckt haben und als einziges Mittel zur Erhaltung der kostbaren Reliquie soll in einer Pflege Benutzung zu finden sein. —l.

MARCHIVUM

bilden; als dritten Präsidenten bringe er Herrn Grafen Matuschka-Greiffenklau von Schloß Vollrads im Rheingau und als Sekretär Herrn Weinbauschuldirektor Fuhr-Oppenheim, den Generalsekretär des Vereins in Vorschlag. Die Versammlung war damit einverstanden und Herr Buhl ergriff das Wort. Er freute sich, daß auch aus dem Auslande Vertreter gekommen seien, denn auf die internationalen Beziehungen sei auch beim Weinbau großer Wert zu legen. Die Lage sei ernst. Man dürfe sich nicht auf den Standpunkt stellen, ruhig zuzuschauen, wie sich die Dinge entwickeln möchten, man müsse über den Parteien stehen und tatkräftig zur Lösung der Weinfrage beitragen zum Wohle von Weinbau und Weinhandel, die einig zusammenstehen müßten. Man wolle sich im Weinfache ein Beispiel an der Stadt Mannheim nehmen, die sich aus eigener Kraft in die Höhe gearbeitet habe. Redner ersuchte dann, den Herrn Bürgermeister der Stadt zum Ehrenpräsidenten zu ernennen, sowie um die Genehmigung der Versammlung an den Kaiser und den Großherzog von Baden Huldigungstelegramme senden zu dürfen. Nunmehr sprach der Vertreter der badischen Regierung, der die Erschienenen im Namen seiner Regierung herzlich willkommen hieß und den Verhandlungen besten Erfolg wünschte. Herr Regierungsrat von Blank sprach darauf im Namen der preußischen Regierung, besonders für das preußische Landwirtschaftsministerium. Für die Handelskammer Mannheim überbrachte Herr Sauerbeck die herzlichsten Willkommgrüße. Mannheim habe heute keinen Weinbau mehr, aber vor 40—50 Jahren sei hier ein Gartenwein als Mannheimer „Schattenseite" gezogen worden, dessen „Konkurrenz" für die Weinbranche die Mannheimer aber beseitigt hätten. Der Vorsitzende teilte nun mit, daß der Oberpräsident der Rheinprovinz Freiherr von Schorlemer-Lieser zum Ehrenpräsidenten des Weinbauvereins vom Ausschuß ernannt worden sei. Der Oberpräsident hatte telegraphischen Dank gesandt. Das Telegramm an den Kaiser hatte folgenden Wortlaut: Seiner Majestät Wilhelm II., Deutscher Kaiser, Berlin. Der in Mannheim tagende 24. Deutsche Weinbau-Kongreß bringt Eurer Majestät, dem hohen Beschützer des deutschen Weinbaues in tiefster Dankbarkeit, Treue und Ergebenheit ehrfurchtsvollsten Huldigungsgruß dar. Das Präsidium. Das Telegramm an den Großherzog von Baden lautete folgendermaßen: Seiner Königl. Hoheit Großherzog Friedrich, Karlsruhe. In tiefster Verehrung bringt der in Mannheim tagende 24. Deutsche Weinbau-Kongreß ehrfurchtsvollste Huldigung dar und sagt erzebenen Dank für die Förderung des Weinbaues durch die Großherzogliche Staatsregierung. Das Präsidium. Hierauf brachte Herr Generalsekretär Fuhr die Namen der offiziellen Vertreter der Regierungen und Korporationen zur Verlesung.

Es waren vertreten: Preußen durch Regierungs- und Landesökonomierat Dr. Oldenburg-Berlin, Württemberg durch Exz. Staatsrat Frh. v. Ow-Wachendorf, Hessen durch Exz. Braun, Minister des Innern, Ministerialrat Dr. Usinger-Darmstadt, Baden durch Ministerialrat Flad-Karlsruhe, Elsaß-Lothringen durch Prof. Dr. Kulisch-Kolmar und Landwirtschaftsinspektor Panner-Straßburg, Luxemburg durch Dr. Weiwert-Luxemburg, Bayern durch Regierungsrat Graf von Luxburg, Rheinpfalz durch Weinbauinspektor Dern, der Oberpräsident der Rheinprovinz durch Reg.-Ass. Abicht-Koblenz, Hessen-Nassau durch Landrat Wagner-Rüdesheim, Provinz Sachsen durch Obergärtner Webber-Freyburg a. U., der Regierungspräsident in Koblenz durch Reg.-Rat Dr. Dietrich-Koblenz, der Regierungspräsident in Köln durch Reg.-Rat Frank-Köln, der Regierungspräsident in Trier durch Weinbaudirektor Hoepp-Trier, die Regierung in Wiesbaden durch Ober-Reg.-Rat Pfeffer von Salomon, Landesökonomierat Czeh-Wiesbaden. Ferner waren anwesend Vertreter von Versuchsstationen, Weinbau- und Weinhandelsvereinen, Handelskammern u. a.

* * *

Bei der Eröffnung der Ausstellung von Geräten und Bedarfsgegenständen für Wein- und Weinbehandlung hielt nicht, wie irrtümlicherweise gemeldet, Herr Oberbürgermeister Dr. Beck, sondern Herr Bürgermeister Ritter die Begrüßungsansprache.

50jähriges Jubiläum des Badischen Landesvereins für Bienenzucht.

Im festlich geschmückten Rathaussaale nahmen gestern nachmittag 3 Uhr die Jubiläumsfeierlichkeiten des Badischen Landesvereins für Bienenzucht mit einem sehr zahlreich besuchten

Festakt

ihren Anfang. Anwesend waren u. a. als Vertreter der Großh. Regierung und des hiesigen Bezirksamts Herr Polizeidirektor Dr. Korn, als Vertreter der Großh. Bad. Staatseisenbahnen Herr Geh. Rat Bietrich-Karlsruhe, als Vertreter der Stadtgemeinde Herr Bürgermeister v. Hollander, sowie mehrere Vertreter von Imkervereinen von Hessen und Württemberg. In dem Saale waren die Photographien der seitherigen acht Vorsitzenden, sowie die Fahne des Landesverbandes aufgestellt. Mit einer stimmungsvollen Musikpiece der Kapelle Hammel-Waldhof wurde die Festivität eröffnet. Nach dieser Einleitung sprach Frl. Luise Weckesser einen hübschen Prolog, in dem sie alle Imker in Mannheim herzlich willkommen hieß. An Stelle des durch Krankheit am Erscheinen verhinderten ersten Vorsitzenden des Landesverbandes, Herrn Ober-Regierungsrat Frech-Rastatt, ergriff

Herr Pfarrer Schweizer-Schornsdorf i. W.

das Wort und wies darauf hin, daß sowohl die Stadt Mannheim wie auch der Landesverband ein Jubiläum feiere. Er gratulierte der Stadt von ganzem Herzen zu ihrem Jubiläum und dankte für die freundliche und gastliche Aufnahme, die den Imkern bereitet worden sei. Leider sei der erste Vorsitzende durch Krankheit am Erscheinen verhindert und so sei ihm der ehrenvolle Auftrag geworden, den Jubiläumsfestakt zu eröffnen. Er heiße alle Anwesenden herzlichst willkommen, insbesondere aber die Vertreter der staatlichen und städtischen Korporationen, sowie die Vertreter benachbarter Imkervereine. Man sei zu ernster Arbeit hierhergekommen, zur Hebung und Förderung der einheimischen Bienenzucht, um damit zur Förderung und Hebung des Wohlstandes des badischen Vaterlandes beizutragen. Die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Ansprache klang in einem Hoch auf Großherzog Friedrich aus.

Herr Bürgermeister von Hollander

sprach seine besondere Freude darüber aus, dem Badischen Landesverband für Bienenzucht zu seinem 50jährigen Jubiläum in Verhinderung des Herrn Oberbürgermeisters die besten Glückwünsche übermitteln und die Anwesenden namens des Stadtrats und der Bürgerschaft begrüßen zu können. Letztes Jahr seien hier leider nur 290 Bienenstöcke gezählt worden. Das sei nicht viel. Manche Ortsgemeinde habe mehr. Dieses Jahr seien jedoch schon 80 Stöcke mehr vorhanden, als im vergangenen. Das sei immerhin ein kleiner Fortschritt. Er wünsche dem Landesverein eine weitere segensreiche Entwickelung und hoffe, daß alle auswärtigen Imker angenehme Stunden hier verleben werden.

Herr Polizeidirektor Dr. Korn

schließt sich dem Willkommgruß seines Vorredners an und überbrachte in Vertretung des Herrn Landeskommissärs und des Herrn Bezirksamtsvorstandes die Glückwünsche der Regierung und des Bezirksamts zu dem 50jährigen Jubiläum, sowie zu den Erfolgen, die der Verein in den verflossenen 5 Dezennien erreicht habe.

Herr Geh. Rat Bietrich-Karlsruhe

sprach die Glückwünsche der Generaldirektion der Großh. Badischen Staatseisenbahnen zu dem Vereinsjubiläum aus. Der Redner wies sodann auf die Beziehungen der Eisenbahnverwaltung zu den Imkern hin. Die Verwaltung unterstütze ihr Eisenbahnpersonal, das Lust und Liebe zur Bienenzucht hege, indem sie denselben Bienenständer zur Verfügung stelle und zu den Imkerunterrichtskursen Urlaub erteile und auch eine Beihilfe zu den Kosten gewährt. (Lebhaftes Bravo.) In der letzten Zeit sei die Verwaltung dazu übergegangen, die teuren Imkergerätschaften ihrem Personal leihweise zu überlassen. (Bravo.) Durch diese Bestrebungen sei es gelungen, die Bienenzucht bei dem Eisenbahnpersonal zu heben.

Weitere Begrüßungsansprachen hielten Oberlehrer Fischer namens der württembergischen, Redakteur Bendler namens der elsaß-lothringischen und Redakteur Henfel namens der hessischen Imker. Ein Herr aus Bühl überbrachte die Grüße der dortigen Imker.

Herr Pfarrer W. Gräbener-Hoffenheim

warf einen historischen Rückblick auf den Werdegang des Vereins und seiner leitenden Männer seit seiner am 28. Juli 1857 zu Karlsruhe erfolgten Gründung. Die Männer, die den Verein gründeten, wußten, was aus der Bienenzucht herauszubringen sei zum Heile und zum Segen eines ganzen Volkes. Des ferneren gedachte der Redner der Verdienste unseres Großherzogspaares um die Bienenzucht, sowie des Redakteurs Rot-Durlach für die Geschichte zur Bienenzucht in Baden.

Fräulein Marie Weckesser brachte hierauf ein auf die Feier bezügliches Poem sehr anerkennenswert zum Vortrag. Herr Pfarrer Schweizer dankte allen Rednern für die freundlichen Worte, sowie den Geschwistern Weckesser und ihrem Vater und schloß den offiziellen Festakt. Es folgten hierauf bienenwirtschaftliche Vorträge der Herren Oberlehrer Kilchling-Tennigen und Pfarrer E. Schweizer-Oberhomburg.

In der Ausstellung spielt heute, Montag abend, zum ersten Male die neu engagierte Kapelle des Infanterie-Regiments No. 138 aus Dienz. Diese unter Leitung des Herrn Musikdirektor A. Rauchenecker stehende Kapelle ist von ihrem früheren Auftreten im Rosengarten her bestens bekannt und darf zu den leistungsfähigsten deutscher Militärkapellen gerechnet werden. Da die Kapelle auch für ihre Konzerte sehr gewählte Programme zusammengestellt hat, steht den Musikfreunden ein besonderer Genuß bevor. Die genannte Kapelle wird auch am Dienstag abend abwechselnd mit dem italienischen Blasorchester „Rossini" konzertieren. Außerdem sei jetzt schon auf die große Festbeleuchtung des Friedrichsplatzes mit Lampions und Kacheln aufmerksam gemacht, welche zu Ehren der Teilnehmer des deutschen Weinbau-Kongresses Dienstag abend veranstaltet wird.

* * *

Die Handelsobstausstellung,

die vom 5. bis zum 14. Oktober in Verbindung mit der großen Gartenbauausstellung in Mannheim stattfindet, wird u. a. auch aus dem Königreich Preußen sehr gut beschickt werden. Dank der Bemühungen des preußischen Landwirtschaftsministeriums werden mit Unterstützung des Herrn Ministers die Landwirtschaftskammern für die Provinzen Brandenburg und Westpreußen und für den Regierungsbezirk Wiesbaden, sowie die Zentralstelle für Landwirtschaft und Gewerbe in den Hohenzollerischen Landen in Sigmaringen diese Ausstellung beschicken und zwar handelt es sich hier hauptsächlich um eine kollektive Ausstellung, der Normalobstsortimente, die in den betreffenden Bezirken gezogen werden. Auch die Königliche Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. wird sich an der Mannheimer Handelsobstausstellung beteiligen. Es ist sehr erfreulich, daß das preußische Landwirtschaftsministerium der Mannheimer Ausstellung ein solches Interesse entgegenbringt; es wird dadurch auch bekundet, welchen Wert man an amtlicher Stelle den Unternehmungen der Mannheimer Ausstellung beimißt.

Aus der Stadtratssitzung

vom 22. August.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende das neugewählte, heute erstmals erschienene Kollegiumsmitglied Michel.

Zu Ehren des Herrn Hofmusikalienhändlers Emil Heckel sen., dessen ebenso einsichtigem und begeistertem, wie mutvollem und uneigennützigen Eintreten für das Kunstwerk Richard Wagners in heißester Kampfzeit die Stadt Mannheim den Ruhm verdankt, zu den wenigen Städten zu gehören, in denen der Genius eines der größten Söhne Deutschlands frühzeitig erkannt und durch künstlerische Taten von historischer Bedeutung gewürdigt wurde, beschließt der Stadtrat, die Hauptverbindungsstraße von der Stefanienpromenade nach dem Neckarauer-Uebergang (bisher Gasfabrikstraße) von jetzt ab „Emil Heckelstraße" zu nennen.

Die Herren Stadtverordneten-Vorstand Andreas König, Stadtverordneter Friedrich Löwenhaupt jr., Privatmann Franz Menger und Stadtverordneter Johann Georg Ruber werden auf weitere 3 Jahre zu Mitgliedern der Armenkommission ernannt.

Ferner werden die Herren Georg Rudi (Bezirk 9), Valentin Guppola (Bezirk 15), Heinrich Kaub (Bezirk 21), Julius Battenstein (Bezirk 22) und Karl Wagemann (Bezirk 29) auf je weitere 6 Jahre zu Armenbezirksvorstehern ernannt.

Herr Stadtschularzt Dr. Stephani wird zu dem vom 23. bis 29. September d. J. in Berlin stattfindenden 15. internationalen Kongreß für Hygiene und Demographie delegiert.

Der Stadtrat beschließt, gegen 2 Angrenzer der äußeren Wingertstraße in Käferthal, welche sich weigern, das Straßengelände zum Schätzungspreis abzutreten, das Enteignungsverfahren einzuleiten.

Laut Bericht des Tiefbauamts wurde mit der Herstellung der Bürgermeister Fuchsstraße zwischen Mittel- und Riedfeldstraße am 31. Juli l. J. begonnen.

Der Stadtrat erklärt sich damit einverstanden, daß die Strecke der Käferthalerstraße zwischen dem Pflasterende bei der Sotrenstraße und der Garnisonstraße im Jahre 1908 gepflastert werden soll. (Schluß folgt.)

* **Die Großherzoglichen Herrschaften** erhielten am Freitag auf Schloß Mainau den Besuch des Fürsten und der Fürstin zu Fürstenberg mit ihren Kindern, ferner der Prinzessin Amelie und der Prinzessin Karl Emil, sowie zahlreichen Gästen, die auf einem Extraboot eintrafen und um 8 Uhr nach Schloß Heiligenberg zurückkehrten. — Am Samstag mittag gegen 12 Uhr begaben sich der Großherzog und die Großherzogin mit Extraboot von Mainau nach Friedrichshafen zum Besuch des Königs und der Königin von Württemberg. Die Großh. Herrschaften wurden von dem Königspaar an der Landungsstelle erwartet und zum Schlosse geleitet, wo Mittagstafel stattfand. Die Rückkehr der Großherzoglichen Herrschaften nach Mainau erfolgte am Nachmittag.

* **Auszeichnung.** Der Großherzog hat den nachbenannten Mitgliedern des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters die folgende Auszeichnungen verliehen und zwar das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen dem Regisseur und Schauspieler Emil Hecht und dem Orchestermusiker Jakob Neck; das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen den Orchestermusikern Otto Dannehl und Adolf Fritsch.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** feiert heute Herr Friedr. Merkel mit seiner Ehefrau geb. Wolf.

* **Zucker als Nahrungsmittel.** Der Altermann der deutschen Gesundheitslehre, der berühmte Arzt und Schriftsteller Hufeland, wies schon vor mehr als 100 Jahren, im Jahre 1798, die Vorurteile gegen den Zuckergenuß zurück und nannte Zucker das erste Stück seiner Hausapotheke. Ein halbes Jahrhundert später (1850) sagte der große deutsche Naturforscher Moleschott, Prof. der Universität in Rom: „Daß Zucker die Zähne angreife, ist längst widerlegt." Die Vorurteile gegen Zuckergenuß nennt er „Märchen". Professor von Noorden nennt den Nährwert des Zuckers „außerordentlich hoch". Zucker, sagt er, „wird voll und ganz im Haushalt des Körpers ausgenützt." Professor Virchow faßte der Standpunkt der Wissenschaft in folgende Worte zusammen: „Kohlehydrate, also auch Zucker, sind für den Haushalt unseres Körpers nicht minder wichtig als das Eiweiß." Heute ist es in der Wissenschaft Gemeingut geworden, fast kann man sagen, Gemeinplatz, daß Zucker eines der wichtigsten Nahrungsmittel ist und zugleich ein treffliches Genußmittel, das zur Verdaulichkeit anderer Speisen beiträgt, insbesondere zur Verdauung von Eiweiß und von Fett. Darum hat die Natur in ihrer unerschöpflichen Weisheit die Muttermilch so zusammengesetzt, daß sie neben Fett und Eiweiß auch Zucker enthält. Nach diesem Beispiel sollte jede menschliche Nahrung beschaffen sein. Genaue Kenner des englischen Volkslebens behaupten, daß die körperliche Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit des englischen Arbeiters auf seinem starken Zuckerverbrauch beruhe. Der Engländer verzehrt durchschnittlich fast dreimal so viel Zucker als der Deutsche, insbesondere in süßen Marmeladen und in Früchten. Kaffee und Thee sind für die Ernährung wertlos ohne Zucker! Mit etwas Milch und viel Zucker sind sie aber ein vorzügliches Nahrungsmittel und wirken sicherlich auch dem übermäßigen Alkoholgenuß entgegen. Also fort mit den Vorurteilen gegen Zucker, die in der Wissenschaft schon seit hundert Jahren widerlegt sind. Zuckersaft schafft Muskelkraft.

* **Rückgang des Fleischkonsums.** Im zweiten Teil des Jahresberichts der Handelskammer wird hinsichtlich des Fleischkonsums im Jahre 1906 folgendes ausgeführt: Besonderes Interesse dürften auch in diesem Jahre wieder die Ziffern des Fleischverbrauchs beanspruchen. Pro Kopf und Tag betrug derselbe im Jahr 1902 0,165 Kg., 1903 0,169 Kg., 1904 0,170 Kg. 1905 0,159 Kg. und 1906 0,151 Kg. Sonach ist ein weiterer bemerkenswerter Rückgang eingetreten und zwar dadurch, daß der Konsum im ersten Halbjahr viel geringer war als 1905, während die zweite Hälfte von 1905 schon unter denselben ungünstigen Verhältnissen litt, die sich seitdem ohne nachhaltige Besserung fortgesetzt haben. Aus demselben Grund sind die Durchschnittspreise aller Fleischsorten dem Vorjahr gegenüber noch weiter in die Höhe gegangen.

* **Robert Bassermann †.** Wie wir erfahren, ist gestern früh halb 4 Uhr Herr Robert Bassermann, welcher in St. Moritz zur Erholung weilte, einem Herzschlage plötzlich erlegen. Mit ihm ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der nicht allein im kirchlichen Leben unserer Stadt, sondern auch in der Landeskirche eine hervorragende Rolle spielte. Robert Bassermann war ein Mann, der, von echt liberalem Geiste erfüllt, aus seinen Ansichten kein Hehl machte, sondern sie überall mit dem ihm eigenen Mannesmut verfocht, unbekümmert um die Angriffe, von welcher Seite sie auch kommen mochten. Als Mitglied des evangelischen Kirchengemeinderates unserer Stadt entfaltete er namentlich eine fruchtbare Tätigkeit und wo es das Wohl der kirchlichen Gemeinde galt, da war er stets im Vordertreffen zu finden. Mit Freuden erinnern wir uns noch der fruchtbaren Tätigkeit des Dahingeschiedenen aus den Sitzungen der Kirchengemeindeversammlungen, wo die Mitglieder seinen Ausführungen stets mit großem Interesse lauschten. Wußten sie doch, daß hier ein Mann sprach, der einer der besten Freunde der evangelischen Landeskirche, der bestrebt war, sie im liberalen Geiste auszubauen. — Robert Bassermann entstammte einer alten Mannheimer Familie, er war der Sohn des noch unvergessenen Ludwig Alexander Bassermann und der ältere Bruder des gegenwärtigen Intendanten des Karlsruher Hoftheaters, Herrn Geh. Hofrats Dr. August Bassermann. In der Familie des Verstorbenen fand die Kunst eine reiche Pflegestätte. Auch Robert Bassermann war ihr mit Leib und Seele ergeben. Die nationalliberale Partei verliert in dem Dahingeschiedenen ein langjähriges, treubewährtes Mitglied, einen eifrigen Anhänger der nationalen Sache. Wenn er auch nicht öffentlich hervortrat, so wirkte er doch mehr rührig und emsig im Stillen. Der Verstorbene erreichte ein Alter von nur 61 Jahren. Die Bürgerschaft wird dem seltenen Manne ein ehrendes Andenken bewahren. Wie wir noch erfahren, gehörte Bassermann seit 1887 der Kirchengemeindeversammlung an. In den Kirchengemeinderat wurde er 1904 gewählt.

* **Den Tod im Rheine** fand gestern der 9 Jahre alte Sohn Johann des Fabrikarbeiters Johann Eberle in Ludwigshafen, wohnhaft Frankenthalerstraße 28. Mit einem gleichalterigen Jungen bestieg er hinter der Anilinfabrik einen Kahn. In dem Bestreben, den Kahn von einem anderen Kahn abzudrücken, bekam er das Uebergewicht und stürzte in den Rhein. Ein vorübergehender Mann suchte ihn zu retten. Es war aber zu spät, der Junge fand den Tod in den Wellen.

* **Tod im Rhein.** Ein unbekannter, den besseren Ständen angehöriger Herr im Alter von ungefähr 50 Jahren stürzte sich in der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 1 Uhr von der Rheinbrücke aus in den Rhein und ertrank. Passanten bemerkten noch, wie er sich rasch seines Havelocks und Schirms erledigte und den tödlichen Sprung über das Brückengeländer tat. Die Leiche ist noch nicht gelandet.

* **Körperverletzung.** Der 15 Jahre alte Karl Hirschelmann aus Ludwigshafen erhielt am 24. ds. von einem gleichaltrigen Kameraden aus Mundenheim in dem Buttergeschäfte von Schlink u. Co. hier einen Stich in den Rücken, der ihm das Rückenmark verletzte, so daß schwere Bedenken für die Erhaltung des Lebens des Jungen bestehen. Aus Mutwillen schlug der Kamerad

MARCHIVUM

Hirschelmanns demselben einen Brotbeutel auf den Rücken, in dem sich ein Büchsenmesser befand, das Hirschelmann bei dem Schlage in den Rücken drang. Der schwer verletzte Junge wurde in das städt. Krankenhaus gebracht.

* **Ein schwerer Unfall** ereignete sich am Samstag nachmittag auf der Straße nach Seckenheim. Dem 19 Jahre alten Kaufmann Friedrich Flick von hier, wohnhaft K 4, 11, brach während des Fahrens die Lenkstange seines Fahrrades und stürzte er hierdurch mit dem Oberkörper gegen den abgebrochenen Teil des Rades, der ihm tief in die Brust eindrang. Außerdem erlitt er schwere Gesichts- und Kopfverletzungen. Der bedauernswerte junge Mann wurde in hoffnungslosem Zustand durch ein des Weges kommendes Automobil, das dem König von Sachsen gehört und in die Fabrik von Benz verbracht werden sollte, ins Krankenhaus gebracht.

* **Aufgefundene Leiche.** Bei Ladenburg wurde gestern vormittag eine unbekannte weibliche Leiche aus dem Neckar geländet. Nach der Kleidung zu schließen, dürfte es die Leiche einer Kellnerin im Alter von 25 Jahren sein.

* **Selbstmordversuch.** Am Samstag nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr versuchte sich der verheiratete 37 Jahre alte Schuhmacher Karl Kuhn, wohnhaft O 3, 15 mittels Salzsäure zu vergiften. Der Lebensmüde wurde an der Eisenbahnbrücke in der Gemarkung Feudenheim von einem Landwirt von Feudenheim in bewußtlosem Zustande aufgefunden und ins Mannheimer Allgemeine Krankenhaus gebracht. Man nimmt an, daß er die Tat in einem Zustande nervöser Ueberreizung begangen hat.

* **Aus Ludwigshafen.** Der Taglöhner Friedrich Däuber aus Langenstein entwendete gestern einem Wirte in Mundenheim ein neues Fahrrad im Werte von 170 M. und verduftete damit. Er erfreute sich aber nicht lange des Besitzes des Rades, denn auf telephonische Benachrichtigung der Polizei wurde er bereits auf der Mundenheimer Landstraße festgenommen und in den Notarrest gebracht. Bei seiner Festnahme leistete der Gauner hartnäckigen Widerstand und zerschlug auch im Notarrest alles, was nicht niet- und nagelfest war, sogar eine Wand wurde von ihm hinausgetreten.

Polizeibericht vom 26. August.

Selbstmord: Bei der Eisenbahnbrücke der preuß.-hess. Bahn hat sich am 24. d. Mts. der 37 Jahre alte, verheiratete Schuhmacher Karl Kühn von Heimstadt, wohnhaft hier, aus Lebensüberdruß durch Einnehmen von Salzsäure zu töten versucht. Er wurde von einem Landwirt aus Feudenheim per Wagen in das allgem. Krankenhaus verbracht, woselbst er in vergangener Nacht gestorben ist.

Unfälle: Ein Ausläufer von hier, der am 24. ds. Mts. abends mit seinem Fahrrad auf der Straßenkreuzung Q und R zwischen 2 Fuhrwerken hindurch fahren wollte, kam aus eigener Unvorsichtigkeit zu Fall und wurde von einem derselben (einem Eiswagen) überfahren und erheblich verletzt. Mittelst Sanitätswagens mußte er in das allgem. Krankenhaus verbracht werden.

In einer Fabrik auf dem Jungbusch schlug am 24 ds. Mts. ein Schlosserlehrling aus Mutwillen während der Essenspause einem gleichalterigen Taglöhner ein Brotsäckchen, in welchem sich ein feststehendes Messer befand, auf den Rücken, so daß letzterem das Messer tief in den Rücken eindrang. Der erheblich Verletzte wurde ebenfalls mittelst Sanitätswagens in das allgem. Krankenhaus überführt.

Betrügereien verübte in letzter Zeit bis zu seiner am 17. d. Mts. erfolgten Festnahme der vielfach wegen ähnlicher Schwindeleien vorbestrafte Tapezier Friedrich Bartsch aus Kosel bei Breslau dadurch, daß er in verschiedenen Geschäften hier unter der fälschlichen Bezeichnung: er sei der „Hofmeister“, bezw. „Hausmeister“, bezw. „Gärtner“ Müller vom Schloß Rumpenheim und solle im Auftrage der Landgräfin von Hessen daselbst Waren hier bestellen, Möbel, Gummi und andere Artikel erkaufte er in der Absicht, sich die Waren selbst oder die Provision des Kaufpreises zu erschwindeln. Diejenigen Geschäftsinhaber, welche von Bartsch betrogen oder zu betrügen versucht wurden, werden ersucht, dies der Kriminalpolizei anzuzeigen.

Verhaftet wurden 26 Personen, darunter: 2 Taglöhner von Feudenheim, welche in letzter Zeit Kupfer- und Messingrohre aus Abortanlagen hier entwendeten, 2 Metzgerburschen wegen Fleischdiebstahls, 1 Heizer von Bullenheim, wohnhaft hier, wegen Sittlichkeitsverbrechens, 1 Taglöhner von Heidelberg wegen Körperverletzung und 1 Schneider von Nußdorf wegen Diebstahls.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden.

2. Tag. 25. August.

1. Eberstein-Rennen. 4000 M. Distanz 1800 Meter. Es liefen 4 Pferde.

1. Lazard's „Brôme“, 2. Baron Foy's „Jocaste“, 3. Lt. Strengel's F.-H. „Einbrecher“. — Totalisator: 23:10; 10, 10:10.

2. Schwarzwald-Rennen. 6000 M. Distanz 1200 Meter. Es liefen 3 Pferde.

1. Kgl. Preuß. Hauptgest. Gradits's br. St. „Malabu“, 2. Kgl. Preuß. Hauptgest. Gradits's br. H. „Waldkater“, 3. Pakheiser's br. H. „Pekin-Medaille“. — Totalisator: 13:10.

3. Badener Stiftungspreis. 20 000 M. Distanz 2200 Meter. Es liefen 4 Pferde.

1. Mons. Brémond's br. St. „Flamette“, 2. Mons. Caillault's F.-H. „Tyrol“, 3. Mons. Stern's „Namarens“. — Totalisator: 17:10; 13, 17:10.

4. Damen-Preis. 2000 M. und ein Ehrenpreis. Distanz 2000 Meter. Es liefen 5 Pferde.

1. Bleichröder's br. H. „Huckebein“ und 2. Maurice's dbr. H. „Petruchio“ totes Rennen. 3. Baron Foy's br. St. „Paphos“. — Totalisator: 66:10; 15, 29:10.

5. Kosmopolitisches Handicap. 5000 M. Distanz 1600 Meter. Es liefen 10 Pferde.

1. Kgl. Preuß. Hauptgest. Gradits's F.-H. „Segamore“, 2. Chrital's dbr. H. „Herbert“ und 3. Bleichröder's F.-H. „Holländer“ totes Rennen. — Totalisator: 29:10; 25, 26, 35:10.

6. Altes Badener Jagd-Rennen. 10 000 M. und Ehrenpreis. Distanz 6000 Meter. Es liefen 4 Pferde.

1. Bischoff's F.-W. „Stormy Ocean“, 2. v. Krader's F.-W. „Royal Bow II“, 3. v. d. Knesebeck's dbr. W. „Scotch Moor“. — v. Tepper-Laski's dbr. W. „Minna“ gestürzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Nach den Operettenfestspielen.

Zu Ende ist nun die Zeit, da leichtbeschwingte Wiener Operettenkunst die Mannheimer Hofbühne beherrschte und das alte Musenhaus am Schillerplatz so oft mit hellem Jubel und herzlicher Freude erfüllte. „Unsere Wiener“ wir nennen sie so, weil sie uns wirklich lieb geworden, sind nun geschieden, um vom grünen Rhein zur schönen blauen Donau zurückzukehren. Zum letztenmal haben sie am gestrigen Abend vor uns gestanden und uns durch ihr munteres Spiel, ihr frohes Singen den Abschied schwer gemacht. Mit dem „Fidelen Bauern“, dem Zugstück der Operettenspiele, haben sich die lieben Gäste verabschiedet. Nochmals erklang das reizende Heinerle-Duett, das Bauernterzett und die anderen hübschen Nummern alle, die die Gipfelpunkte der Leo Fallschen Musik ausmachen; nochmals gaben Hermine Ferry, Louis Treumann, Max Pallenberg und die übrigen Künstlerinnen und Künstler ihr Bestes; nochmals aber durchhallten auch Beifallsstürme, wie man sie selbst im beifallsfreudigen Mannheim nur selten zu hören bekommt, den Zuschauerraum. Viktor Léon hat wohl am Schluß der Vorstellung allen aus dem Herzen gesprochen, als er des durchaus harmonischen Verhältnisses zwischen den Mannheimern und seiner Künstlerschar gedachte.

Ein kurzer Rückblick auf die Gesamtzeit der Operettenspiele ergibt, daß im ganzen vier Operetten in 36 Vorstellungen zur Aufführung gelangten, und zwar als Uraufführung Leo Fall's „Fidele Bauer“, als Erstaufführungen Franz Léhars „Rastelbinder“ und Leo Aschers „Vergelts Gott“ und endlich wieder Franz Léhars „Lustige Witwe“, die ja auch das Mannheimer Hoftheater-Ensemble auf dem Repertoire hat. Von den vier Operetten, zu denen sämtlich Viktor Léon das Libretto geschrieben hat, erzielte „Der fidele Bauer“ dank seiner gefälligen Musik und volkstümlichen Handlung die hohe Zahl von 21 Aufführungen, „Der Rastelbinder“ brachte es auf 7, „Die lustige Witwe“ auf 6 und „Vergelts Gott“ auf 2 Aufführungen; schade, das Werk Aschers hätte immerhin eine höhere Aufführungszahl verdient. Was die Qualität der Vorstellungen anlangt, muß insbesondere der ausgezeichneten Regie Viktor Léons sowie des Kaimorchesters gedacht werden, das unter verschiedenen Dirigenten vorzügliche Arbeit leistete. Von Interesse mag sein, daß Leo Fall den „Fidelen Bauer“ stets, Franz Léhar „den Rastelbinder“ und „Die Lustige Witwe“ wiederholt selbst dirigierte.

* * *

Hochschulnachrichten. Wie der Württembergische „Staatsanzeiger“ mitteilt, ist Prof. Dr. Fritz Volbach in Mainz zum Universitätsmusikdirektor in Tübingen ernannt worden.

Von Tag zu Tag.

— Schwerer Eisenbahnunfall. Der Expreßzug nach Paris ist vorgestern Nacht bei Coutras entgleist. Bei dem Unfall wurden mehrere Personen getötet und ungefähr 30 verwundet. Die Entgleisung soll durch einen Zusammenstoß mit einem Güterzuge herbeigeführt worden sein. Nach den bisherigen Feststellungen wurden ungefähr 30 Personen verwundet und sieben getötet, darunter zwei oder drei Eisenbahnbeamte.

Nach neueren Feststellungen sind bei der Entgleisung des nach Paris bestimmten Expreßzuges 11 Personen getötet und 20 verletzt worden.

Der Minister Barthou besichtigte gestern die Unglücksstätte. Es wird behauptet, daß die Entgleisung durch einen Fehler in der Weichenstellung herbeigeführt wurde.

Die Ursache der Katastrophe von Coutras war bisher nicht mit Sicherheit festzustellen. Der verhaftete Weichenwärter beteuerte, daß er seine Pflicht voll erfüllt habe, daß aber schon den ganzen Sonntag über der Apparat nur mit größter Schwierigkeit zu führen war.

— Schadenfeuer. Aus Stollberg i. Erzgeb. wird gemeldet: Das Dampfsägewerk des Dampfschneidemühlbesitzers Ernst Muchlig ist samt den Kesseln, Maschinen, den Holzvorräten und Wohnhaus niedergebrannt.

— Tot aufgefunden wurde gestern morgen in Dudweiler bei Saarbrücken der 19jährige Maurergehilfe Schreiber. Die Leiche wies eine schwere Stichwunde in der Herzgegend auf. Unter dem Verdachte der Täterschaft wurden 8 Personen verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis gebracht.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Katholikentag.

* Würzburg, 25. Aug. An dem heutigen Begrüßungsabend nahmen die Bischöfe Schloer und Henninghaus und der Fürstbischof von Laibach teil. Fast die gesamte bayerische Zentrumsfraktion war anwesend. Der Vorsitzende des Lokalkomitees Dr. Thaler hielt die Begrüßungsrede. Die Versammlungen, so führte der Redner aus, seien der Halt und Sammelpunkt des gläubigen Volkes; sie müßten erhalten und beibehalten werden. Redner schloß mit einem Hoch auf den Papst, den Kaiser und den Prinzregenten. Bürgermeister v. Michel begrüßte die Erschienenen namens der Stadt und der Bürgerschaft. Die Versammlung möge getragen sein von der Achtung und der ehrlichen Ueberzeugung Andersdenkender und Andersgläubiger, sie möge eine Quelle reichsten Segens werden für Kirche, Volkswohlfahrt und Vaterland. Im Namen der Zentralorganisation der Katholiken Oesterreichs sprach Pater Graf v. Galen. Er lud zu dem im November in Wien stattfindenden Katholikentage ein. Für die Schweiz sprach Pestalozzi-Pfyffer aus Zürich, für die Deutschamerikaner Reverend Wand-Illinois, für Luxemburg Dr. Gustav Ziegler-Siegeleck. Abg. Erzberger grüßte für die Berliner Katholiken. Pfarrer Bechem-Düsseldorf mahnte bei der Beschlüsse zu bleiben, nächstes Jahr in Düsseldorf zu tagen.

Cambon beim Reichskanzler.

* Norderney, 25. August. Der französische Botschafter Cambon ist heute nachmittag um 2 Uhr abgereist. — Der „Berl. Lokalanz.“ schreibt: Der Besuch Cambon's bei dem Fürsten Bülow war der Ausdruck der gegenwärtig zwischen Deutschland und Frankreich bestehenden ruhigen, korrekten und freundlichen Beziehungen. Er schließt sich damit an die Monarchenbegegnungen vor Swinemünde und in Wilhelmshöhe, die wiederum ergänzt werden durch die Begegnung Aehrenthals und Tittonis auf dem Semmering, den Besuch König Eduards in Ischl und die Begegnung des Königs Eduard und Clemenceaus in Marienbad. Alle diese Begegnungen und Besprechungen können nur dazu beitragen, die in Europa und in der Welt eingetretene allgemeine Beruhigung zu konsolidieren.

Die Vorgänge in Marokko.

* Paris, 25. Aug. Ministerpräsident Clemenceau erklärte in einem Interview, nach seiner Ansicht sei die Lage in Casablanca keineswegs beunruhigend.

* Paris, 26. Aug. Die Pause in den Bewegungen des Generals Drude wären nach Privatmeldungen damit zu erklären, daß man nur den vorgestern eingetroffenen Zuzug von 300 Schützen und 120 Eingeborenen-Freiwilligen abwartete, um eine größere Expedition zu unternehmen.

* Madrid, 26. Aug. Der „Correspondenzia d'España“ zufolge soll der Minister des Aeußern, wenn sich die Proklamierung Mulay Hafids bestätigt, entschlossen sein, im Einverständnis mit Frankreich allen Mächten eine Note zu senden, welche die Lage in Marokko zum Gegenstand hat.

* Oran, 26. Aug. Der Transportdampfer „Shamrock“ mit einer Batterie Feldartillerie, 65 Schützen, 3 Zügen Infanterie, Proviant und Munition ist nach Casablanca abgegangen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

☐ Berlin, 26. Aug. In der Wellmann-Nordpol-Expedition wird aus Bilgoshafen gemeldet: Infolge der fortwährend ungünstigen Witterung beginnt Wellmann an der Möglichkeit des diesjährigen Aufstieges zu zweifeln. Bis zum 5. September, den er als den äußersten Termin für die Luftfahrt ansieht, will er die Hoffnung nicht definitiv aufgeben.

[•] Berlin, 26. Aug. Ein allgemeiner Sokolkongreß wird an einem der nächsten Sonntage, wahrscheinlich am greß wird an einem der nächsten Sonntage, wahrscheinlich am in Treptow abgehalten werden. Der Zweck der Veranstaltung wird geheim gehalten.

Zur Politik König Eduards.

☐ Berlin, 26. Aug. Aus Marienbad wird gemeldet: Heute trafen der französische Botschafter in Wien Crozier und der russische Botschafter Urusow von Karlsbad kommend hier ein. Morgen wird König Eduard beide empfangen. Urusow nahm bereits gestern an einem Lunch teil, wobei der König ihn ins Gespräch zog.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Marktbericht vom 26. Aug. Stroh per Ztr. M. 3.00 bis M. 0.00, Heu M. 3.25 bis M. 3.50, Kartoffeln p. Ztr. Mk. 4 bessere M. 6,00 bis M. 0.—, Bohnen per Pfd. 10—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 20-30 Pfg., Spinat per Portion 20-25 Pfg., Wirsing per Stück 8-10 Pfg., Rotkohl per Stück 20-25 Pfg., Weißkohl per Stück 15-20 Pfg., Weißkraut 000 Stück 0-00 M., Kohlrabi, 3 Knollen 10-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 6-8 Pfg., Endiviensalat p. Stück 10-00 Pfg., Feldsalat per Portion 00 Pfg., Sellerie p. St. 8-10 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 10-0 Pfg., rote Rüben p. Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per 0.00 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6-0 Pfg., Karotten per Büschel 4-0 Pfg., Zuckerhöfen p. Pfd. 20-25 Pfg., Meerrettig p. Stange 15-20 Pfg., Gurken per Stück 10-20 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 1.60 M., Aepfel per Pfd. 16-20 Pfg., Birnen per Pfd. 15-25 Pfg., Kirschen per Pfd. 00-00 Pfg., Trauben per Pfd. 0-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 30-40 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 00 Stück 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 00-40 Pfg., Eier per 5 Stück 40-50 Pfg., Butter per Pfd. M. 0.00-1.30, Handkäse 10 Stück 40—50 Pfg., Brefem per Pfd. 00-60 Pfg., Hecht per Pfd. M. 1.40, Barsch p. Pfd. 00-80 Pfg., Weißfische p. Pfd. 00-50 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 00 Pfg., Hase per Stück 0-0.00 M., Reh per Pfd. 1.80 Pfg., Hahn (jg.) per Stück 2.50-3.50 M., Huhn (jg.) p. Stück 1.50-2.50 Mk., Feldhuhn p. Stück 0.50-1.20 M., Ente p. St. 2.50-3.00 M., Tauben p. Paar 1.2.-2 M., Gans lebend per Stück 0-0.00 M., geschlachtet p. Pfd. 00-00 Pfg., Aal 0-0.00 M., Spargel 00—00 Pfg.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 25. Aug. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer „St. Paul“, am 17. August von Southampton ab, ist heute vormittag 11 Uhr hier angekommen.

Southampton, 24. Aug. (Drahtbericht der American Line Southampton). Der Schnelldampfer „St. Louis“, am 17. Aug. von New-York ab, ist heute vormittag 8 Uhr hier angekommen.

Rotterdam, 25. Aug. (Drahtbericht der Holland Amerika-Linie Rotterdam). Der Dampfer „Nieuw Amsterdam“, am 14. Aug. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen	21.	22.	23.	24.	25.	26.	Bemerkungen
vom Rhein:							
Konstanz	3,93	3,90	4,00	3,98			
Waldshut	3,20	3,12	3,08				
Hüningen*)	3,00	2,70	2,60	2,54	2,48	3,36	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,00	3,20	3,05	2,98	2,94	2,87	N. 6 Uhr
Lauterburg	4,42	4,75	4,60				Abds. 6 Uhr
Maxau	4,41	4,70	4,61	4,50	4,43	4,37	2 Uhr
Germersheim	4,14	4,38	4,38				N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,75	3,80	4,01	3,92	3,81	3,74	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,22	1,16	1,25	1,31	1,24		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,94	1,89	1,95				10 Uhr
Kaub	2,18	2,13	2,28	2,32	2,25		2 Uhr
Koblenz	2,25	2,13	2,17				10 Uhr
Köln	2,13	2,03	2,01	2,08	2,18		2 Uhr
Ruhrort	1,29	1,35	1,27				6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,71	3,73	3,96	3,86	3,76	3,66	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,29	0,31	0,28	0,30	0,29	0,29	M. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 8° R.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kahler.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder,
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

Kufeke Kinder-mehl Kranken-kost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung. 6158

Darmstädter Möbelfabrik
Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129
Kunstschreinerei
Werkstätte für Wohnungs-Einrichtungen jeden Stils.
:: Grösste existierende, stets wechselnde ::
Sonderausstellung von ca. 300
mustergültigen Wohnräumen in jeder Preislage.
Man verlange Preisliste mit Abbildungen. 1450

Warum haben viele Millionen
Familien und Einzelpersonen die Myrrholin-Seife seit ihrem Erscheinen als Haus-Seife adoptiert und festgehalten? Antwort: Weil die lange Erfahrung ihnen bewiesen, daß es keine bessere Schönheits- und zugleich auch Gesundheits-Seife für sie gibt

Goldgelbe Chasselas Tafeltrauben 1.45
ca. 7 Pfund-Kiste

Herm. Schmoller & Co

Bekanntmachung.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hier in den Wild-, Geflügel- und Fischgeschäften betr.

Der Bezirksrat hat unterm 8. August 1907 auf Grund des § 105e der Reichsgewerbeordnung nachfolgenden

Bescheid

erlassen:

Die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern wird in den Wild-, Geflügel- und Fischgeschäften der Stadt Mannheim einschließlich der Vororte an allen Sonn- und Festtagen in der Zeit von 7—10 Uhr vormittags insoweit gestattet, als dieselbe zur Empfangnahme, Verwiegung, Herrichtung, Verpackung und Versendung der Waren erforderlich ist.

Das Offenhalten der Geschäfte zum Verkauf ist jedoch in dieser Zeit unzulässig.

Die Geschäftsinhaber sind verpflichtet, jeden Arbeiter (Gehilfen rc.) entweder an jedem dritten Sonntag volle sechsunddreißig Stunden oder an jedem zweiten Sonntag mindestens in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends von der Arbeit frei zu lassen.

Mannheim, 8. August 1907.

Gr. Bezirksamt, Abt. IV

Eppelsheimer. 11341

Bekanntmachung.

Versteigerung von Dürrfleisch betr.

Am **Mittwoch, 28. Aug. ds. Js., vormittags 10 Uhr,** findet im städt. Schlachthof (Kuttelei-Raum) die Versteigerung von leichtbeschädigten 19 Stücken Dürrfleisch statt. Die Stücke werden einzeln ausgeboten und gegen Barzahlung abgegeben.

Mannheim, den 20. Aug. 1907.

Die Direktion des städtischen Schlacht- und Viehhofs.

Fuchs. 33681

Handels-Kurse

von 65070

Vinc. Stock

Mannheim, F 1, 3, 1. Etage. Telephon No. 1792.

Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstr. 25, I. Etage Telephon No. 909.

Buchführung: einf., dopp., amerik., **kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben,** deutsch u. lateinisch, **Rundschrift, Maschinenschreiben etc.** (60 Maschinen).

Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild.

Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut"

aufs wärmste empfohlen. Unentgeltlich Stellenvermittlung **Prospekte gratis u. franko.** Herren- u. Damenkurse getrennt.

Junges Mädchen sucht Stelle in kleiner Wirtschaft. 51154 Büro Bührer, J 1, 1. Teleph. 3518.

Grabenstr. 3, II. Stock 4 Zimmer, Küche, Bad rc. pro 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. **Büro Luisenring 46 II.** 52150

Q 2, 7 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10873

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 28. August 1907 nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52185

1 Vergolderpresse, 1 Musikwerk und Möbel aller Art.

Mannheim, 26. August 1907

Kopper, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 27. Aug. 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52152

Möbel aller Art und Sonstiges.

Mannheim, 26. Aug. 1907.

Scheuber, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 27. August 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Auftrag des Konkursverwalters 3 Augsburger 7 Gulden Lose (Ratenbriefscheine) Serie 430 Nr. 13, 26 und 27; sodann hieran anschließend im Hause Q 2, 22 hier: 52163 1 großes Wandgemälde.

Mannheim, 26. Aug. 1907.

Köster, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 27. August 1907, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52146

Damenkleiderstoffe, Betttücher, Unterröcke, Taschentücher, Arbeitsanzüge, Joppen, Schürzen, Kragen, Socken, Möbel aller Art und Sonstiges.

Mannheim, 26. August 1907.

Krug, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 27. August 1907, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Barzahlung öffentl. versteigern: 2 Wagenpferde, Schimmelstuten mittlerer Schlag, 5jährig, 1 Bierrolle, 2 Pferdegeschirre. Ferner kommt bestimmt zur Versteigerung:

1 größere Partie Obst, Gemüse und Fleischkonserven, 40 Flaschen Rotwein, 1 Rollschreibtisch mit Schreibsessel, 1 Pfeilerschränkchen, 181 Expl. (die Kreuzzüge und die Kultur ihrer Zeit) 20 Bände Schlossers Weltgeschichte k. Jubil.-Prachtausgabe, 3 Expl. Tausend Bilderbibeln, 2 Expl. Dr. Martin Luther im evang. Haus, 5 Expl. Dr. Sturm natürliche Heilweise, 18 Expl. Illustrierte Klassiker, Prachtausgabe, 4 Expl. Klassiker, Volksausgabe, 16 Expl. Mercator, Erfolg. Kaufleute, 8 Expl. Kochbücher, 5 Expl. Starks Andachten u. Gebetbücher, 4 Expl. Barons Herzensworte, 7 Expl. Treues Gedenken, 20 Expl. Klass. Vergißmeinnicht u. Sonstiges.

Mannheim, 26. August 1907.

Lindenmeier, Gerichtsvollzieher. 52155

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, 27. Aug. 1907, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Auftrag der Frau Olga Bojowski hier öffentl. versteigern: 52151

1 Schuhmachernähmaschine nebst Werkzeug, Betten, Schränke, Sofa, Vertikow und viele verschiedene Haushaltungsgegenstände.

Verst. findet bestimmt statt.

Mannheim, 24. Aug. 1907.

Zollinger, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 27. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52154

1 Kommode, 1 Sofa, 1 Gasherd.

Herzog, Gerichtsvollzieher, Eichelsheimerstr. 12.

Bitte.

In der Arbeiterkolonie Ankenbuck macht sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art — Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders an Schuhwerk — fühlbar. Wir richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Post und Station Dürrheim — oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25 eingesandt werden.

Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstraße 25, gütigst abgeführt werden.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

Unterricht in **Stenographie, Maschinenschreiben,** Buchführung rc.

Ältestes Institut hier! **Behördl. konz. Stellenvermittlung.**

Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Bücherrevisor **O 5, 8.**

So leicht

sind die

Reisekoffer

von

M. Bärenklau, E 3, 17

Grosse Auswahl zu billigsten Preisen von Lederwaren, Taschen-Necessaire, Rucksäcken u. Aluminium-Feldflaschen.

Reparaturen prompt u. billig.

Grüne Marken.

Franz Kühner & Co.

Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner

Kohlen, Koks, Briketts.

Telephon 408 ⚒ Bureau C 4, 9a

Dem verehrten Publikum bringe ich mein großes Lager in

Concordia- und Triumph-Fahrrädern

sowie anderen erstklassigen Fabrikaten in empfehlende Erinnerung.

Ferner empfehle ich: **Biesolt & Locke-Nähmaschinen,** schutz. Fabrikat vorzüglicher sowie

Wasch-, Wring- und Strickmaschinen.

Ersatzteile jeden Systems in großer Auswahl vorhanden.

Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle. **Reparaturen, Vernickelungen, Emaillierungen prompt und billigst.**

Jos. Schieber, G 7, 9.

Generalvertreter der Meißner Maschinenfabrik von Biesolt & Locke, Hoflieferanten. 70788

Filialen: Riedfeldstrasse 38, Rundesheim, Prinzenstrasse 5.

en gros. Teleph. 1626. en detail.

Ia. Ruhrkohlen
Koks und Brennholz

liefern in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen 7260

Gebr. Kappes, U 1, 20.

Telephon 852.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten

empfiehlt die

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

100 000

Dosen **Dr. Kuhn's** Edelweiß-Crème 1.50 und Seife 60 im Gebrauch. Der einzig wirklich empfehlenswerte Hautcrème. Erzielt auffallende Schönheit, Jugendfrische. Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommersprossen. Nur echt mit Namen **Dr. Kuhn. Franz Kuhn, Kronenparf. Nürnberg. Hier: Ad. Bieger, Hof-Friseur.** N 4, 13, O. Heß, Parf., E 1, 16, Gg. Springmann, P 1, 4, Breitestraße, Pelikan-Apotheke, Q 1, 3. 41490

Carl Brenner

E 2, 4/5

Herren- und Damen-Friseur

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Grammophons Alle Inventrich Phonographen (Mk. 5.— an) L. Spiegel & Sohn Planken E 3, 12 (Schwanen-Apoth.) 46153

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen **A. Benders** Antiq., O 4, 17.

Stellen finden.

Personal jeder Art für **Herrschaften, Hotel und Restaurant,** für hier und auswärts sucht und empfiehlt **Bureau Eipper, F 1, 15** Telephon 3247.

Eine **erste tüchtige Rockarbeiterin,** welche ein Atelier bewältigen kann, wird gesucht. Offerten unter Nr. 10892 an die Expedition ds. Blattes.

Ordentliches Mädchen per 1. September gesucht. 51058 **S 6, 40, 3. Stock.**

Ordentl. jung. Zimmermädchen ges. Friedrichsring 18, 2. St.

Braves, fleißiges Mädchen sofort und Brautpaar u. 2R. gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Heinrich **Hirsch,** Friedrichsplatz 10. 52107

Lehrmädchen aus achtbarer Familie wird gesucht. 52105 Bertha Strauß, O 2, 2, Parade...

Sofort Geld!

Q 3, 16 — Q 3, 16

Gebe Vorschuß auf Möbel und Waren, welche mir zum Verkauf oder zur Versteigerung übergeben werden. 49339

Ankauf gegen Bar.

Ferner empfehle mein Aufbewahrungs-Magazin zum Lagern v. Möbeln u. Waren, Koffer-Spedition, Reiseeffekten rc. Postkarte genügt. Annahme von Versteigerungen jeder Art.

Hch. Seel, Auktionator, Q 3, 16.

Unterricht

Anregenden Klavierunterricht erteilt Anfängern. **Frau Hoppe, Augartenstr. 11, I. Etage.** 10888

Klavierstunden, sowie vorz. **französischer Unterricht** durch **Konversation** wird zu mäßig. Preis erteilt. 10882 Näh. **Traitteurstraße 46 II.**

Vermischtes

Wer wünscht.

Gratisprobe ächt. franz. rot. Tafelweins, Hekt. M. 40 unverzollt. Adresse „Gelegenheitskauf" postl. Mannheim. 6674

Foxterrier kurzhaarig mit schwarzem Sattel und Kopf abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung bei **Gerst, Seckenheimerstr. 65.**

Wer übernimmt auf einige Stunden die Erledigung **französischer Correspondenz.** Anerbieten unter Nr. 52180 an die Expedition d. Blattes.

Ein Frl. empf. sich im Weißnäh., besonders bewandert in Flicken sowie auch im Stopf. wünscht noch ein Tg. in d. Woche. **Augartenstraße 2, part.**

Theaterplatz, Abonnement A **1. Parquet, 9. Reihe,** Eckplatz links, für ein viertel oder halbes Jahr abzugeben. Näheres 52147 **E 2, 1,** Schirmgeschäft.

Älteres Mädchen sucht **Monatsstelle** oder Bureau u. Laden zu reinigen. Näheres **J 3, No. 2,** II. St. von ½6 Uhr ab. 10871

Zu verkaufen.

Brautausstattungen in modernen, gut gearbeiteten

— Möbeln —

sow. einzelne Stücke wie Spiegelschränke, Vertiko, Divans, Chaiselongues, Ausziehtische, Salontische, Waschkommode u. Nachttische mit Marmor, pol. Chiffonniere, Stühle rc. sehr bill. gegen Kasse zu verkaufen. 52145 **N 2, 17, part., Hilb.**

Neue Wohnungseinrichtung

Schlafzimmer, **Wohnzimmer- und Kücheneinrichtung** in moderner gediegener Ausführung, sowie **1 Chiffonier, 1 kleinerer Schreibtisch, Vertikow, Divan, Bettstelle mit Rost, Stühle rc. billig zu verkaufen. Von 10—12 und** 2—5 Uhr im 52144 **N 4, 1a part. Hilb.**

Zwei neue Räder, sehr billig zu verkaufen. 10879 **K 3, 9, 2. Stock.**

Stellen finden

Redegew. repräsentationsf. Vertreter f. hies. Bezirk zum Besuche von Privatkundschaft ges. 10872 **W. Fuhr, U 2, 19, 2. Etage.**

Für ein Manufaktur-, Modewaren- und Damenkonfektionsgeschäft wird eine gewandte

Verkäuferin

gesucht. — Gefl. Offerten unter Nr. 52153 an die Exped. d. Bl.

Fleißiges, reinliches Mädchen geg. hoh. Lohn per 1. Sept. gesucht. 10870 **Q 3, 15, Parterre.**

Gut bürgerliche Köchinnen, tücht. Zimmer- und Hausmädchen suchen und finden auf 1. Sept. gute Stellen. 10867 Stellen-Bureau **Maria Jochum P 2, 9.**

Stellen suchen.

Buchhalter u. Korrespondent sucht sofort oder später **Bureauposten geg. mäßiges** Honorar. Off. unt. Nr. 10880 a. d. Exped.

Junge Frau geht waschen und putzen. 10875 **S 1, 13, III. St. l.**

Mietgesuche.

Wohnungs-Gesuch

für Frühjahr 1908, mit ca. 9 Zimmern, von kleiner Familie in bester Lage. Offerten unter Nr. 52157 an die Expedition.

Kost und Logis

O 7, 12 Heidelbergerstr., Telephon 3826, an ein. sehr guten Privattisch können noch 2 geb. Herren teilnehm. Dsl. schönes Zim. m. Pens. sof. z. v. 10869

Privat-Pension

K 2, 5

Vorzügl. Mittags- u. Abendtisch für bessere Herren. Monatlich Mk. 30.— 10874

Privat-Pension

J 5, 20

guten bürgerlichen 52162 **Mittags- und Abendtisch.**

Herr findet 10866 gemütl. Heim. Offerten unter **No. 10866** an die Exp. ds. Bl.

Gesangverein Flora E. V.

Todes-Anzeige.

Unser Mitglied, Herr

Anton Huge, Schneidermeister

ist Sonntag Nacht unerwartet rasch verstorben. So wie er stets treu zu unserer Sache gestanden, so werden auch wir ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, 27. August, nachmittags ½6 Uhr** von der Leichenhalle aus statt und bitten wir unsere Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung beim letzten Ehrengeleite des Verstorbenen.

73417 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein innigstgeliebter, treubesorgter Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Anton Huge, Schneidermeister

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. 10890

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

MANNHEIM (P 5, 1), den 26. August 1907.

Die Beerdigung findet **Dienstag nachmittags ½6 Uhr** von der städt. Leichenhalle aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

MARCHIVUM

Grossherzogl. Hof- u. National-Theater in Mannheim.

Operettenfestspiele.

Montag, den 26. August 1907.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von Franz Lehár.
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theod. Gaule.

Kasseneröffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende nach 9¾ Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise.

Mittwoch, den 28. August:

Die lustige Witwe.

Volkstheater am Messplatz.

Montag, den 26. August, abends 8½ Uhr 73411

Der Hergottschnitzer von Ammergau.

Restaurant „Pergola"

vis-à-vis dem Rosengarten

Café — **Billardsaal**, neu eingerichtet, mit Aussicht auf Friedrichsplatz und Wasserturm
empfiehlt **Diners** und **Soupers** in und ausser Abonnement
Anerkannt **vorzügliche Küche.** 69524
ff. Weine. ff. Weine.
Pilsner, Münchner, Kulmbacher Biere.

Inh.: **Julius Hofmann.**

Der Schnaken-Herr

werden Sie mit dem neuen ges. gesch. Schnakenfänger **„Geba"**! Keine gestörte Nachtruhe mehr! **„Geba"** fängt u. tötet sicher jede Schnake! Verblüffend einfache Handhabung, unbegrenzte Leistungsfähigkeit des Apparates! Preis nur **70 Pfg.** pro Stück. Vorrätig in den Eisenhandlungen, wo nicht zu haben liefern wir direkt. 1455
Prospekt „G" gratis.
Gebr. Holder, Maschinenfabrik, Metzingen i. Wrttbg.

Heidelberg-Handschuhsheim.

Grössere Anzahl 73412

Villen-Bauplätze

in vorzüglich hübscher und ruhiger Gebirgslage, in nächster Nähe der elektrischen Strassenbahn, ca. 18000 qm, geschlossen oder einzeln, besonderer Umstände halber alsbald preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen sich wenden an

Georg Orth, Mannheim-Neckarau, Schulstr. 83.

Centralheizung

Lüftungs-anlagen neuesten Systems
sparsamster Betrieb
einfachste Bedienung
Allein in Wiesbaden ca 350 Anlagen
Prima Referenzen
Maschinenfabrik Wiesbaden G.m.b.H.

C. Krauss

Mannheim, Tullastrasse 10. 31811 II
Telephon 2263.

Elektrische 4 Zellen-Bäder

System Dr. Schnee, Karlsbad.

Nach den neuen wissenschaftl. Gutachten von Prof. **Dr. Hoffa**, **Dr. von Norden**, **Dr. Loffen**, Hofrat **Dr. Stinzing** wurde durch die Behandlung der **Elektr. 4 Zellen-Bäder** erfolgreiche Heilung bei **Herz- und Nervenkrankheiten**, **Kopfschmerz**, **Schlaflosigkeit**, **Angstgefühl**, **Ischias**, **Veitstanz**, **Hysterie**, **Neuralgien**, **Schreibkrampf**, **Tabes-Spinal-Irritation**, **Diabetes** (Zuckerkrankh.), **Rheumatismus**, **Muskelschwäche**, **Blasenstörungen**, **Stuhlverstopfung** rc. erzielt. 66584
Nähere Auskunft erteilt: **Direkt. Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron"**
Mannheim, N 3, 3, 1. Stock.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Sonntag von 9—1 Uhr.
7jährige Praxis in Mannheim.

Tanzlehrinstitut H. Zimmermann.

Lamey-Loge, C 4, 12.

P. P.
Teile ganz ergebenst mit, dass meine 10468

Spätjahrs-Tanzkurse

anfangs September beginnen. Die Anmeldungen der verehrlichen Damen und Herren hierzu erbitte baldmöglichst. In diesen Kursen finden ausser allen vorkommenden Tänzen alle neuen Tänze Berücksichtigung und übernehme jede Garantie für sicheres Erlernen derselben. Hochachtend
H. Zimmermann, Lehrer der Tanzkunst
T 6, 33, 2. Stock.

NB. Gleichzeitig mache die verehrlichen Damen und Herren **darauf** aufmerksam, dass ich auch dieses Jahr wieder anfangs **Oktober** einige Tage nach Berlin reise, um die allerneuesten Tänze zu erlernen. Privatstunden zu jeder Tageszeit. D. O.

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

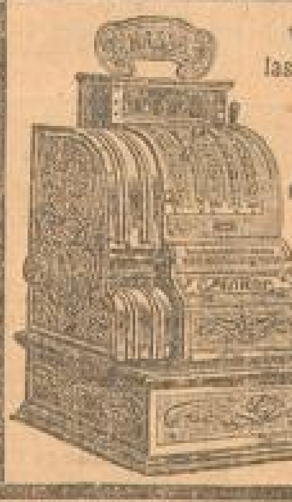
Ausstellungs-Kinematograph

Vergnügungspark.

Nur 3 Tage!

„Genoveva von Brabant"

!! Dramatisches Märchen !! 10650



Wenn Sie eine **Registrierkasse** kaufen wollen lassen Sie sich die als bestes deutsches Fabrikat bekannte

Anker-Kasse

vorführen. Sie werden zu billigen Preisen solide und gut bedient. 72735
1000 von vorzüglichen Referenzen.
Generalvertreter:
Osk. Gust. Ad. Müller
Augartenstrasse 84

Pfälzische Bank, Mannheim.

Actien-Kapital: Mk. 50 Millionen. — Reserven: Mk. 9 Millionen.

Hauptsitz: **Ludwigshafen a. Rh.** Niederlassungen in **München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserslautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Pirmasens, Speyer, Neustadt a. Hardt, Frankenthal, Landau, Alzey, Dürkheim, Grünstadt, Osthofen, Bensheim.**

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne **Kreditgewährung.**
Beleihung von **Wertpapieren** und **Waren.**
Annahme von **verzinslichen Bareinlagen** auf **provisionsfreiem Checkconto** und von Spareinlagen. 60467

Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:

mit ganzjähriger Kündigung	à	4%
„ halbjähriger „	„	3¾%
„ vierteljähriger „	„	3½%
„ monatlicher „	„	3%
ohne Kündigung		2½%

An- und Verkauf von **Devisen** und **Discontierung** von **Wechseln.**
An- u. Verkauf von **Wertpapieren** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen
Aufbewahrung und Verwaltung von **Wertpapieren** rc. in feuer- und diebessicheren Gewölben mit **Safes-Einrichtung.**
Incasso von Wechseln zu äusserst niedrigen Spesensätzen.
Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Trassirungen, Auszahlungen, Accreditierungen, Reisegeldbriefe rc.
Versicherung verlosbarer Wertpapiere **gegen Coursverlust** und **Controlle** der Verlosungen.

Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Lupus.

Ich litt mit meinem 5. Lebensjahre an einem Lupusgeschwür, welches im Laufe von 27 Jahren die ganze rechte Gesichtshälfte befiel und trotz aller angewandten Mittel und Kuren immer grösser wurde. Innerhalb 6 Wochen fand ich Heilung bei Herrn **August Königs**, wofür ich hiermit meinen besten Dank ausspreche. Anna Riehl, Bad Nauheim.
Nähere Auskunft durch die 66319
Elektro-phys. Lichtheil-Anstalt (Spezial-Abteilung für Hautkrankheiten)
O 4, 14 — Mannheim — O 4, 14.

Prächtige Geschenke

liegen beim

Veilchenseifenpulver

„Marke Kaminfeger"

bei, nur nützliche Gegenstände, die viel Freude machen.
Zu den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben. 2775
Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf die „Schutzmarke Kaminfeger"!
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Neue grosse Landkarte

von

Südwestdeutschland

in effectvollen Farben gehalten
1,25 m breit, 1,05 m hoch, mit Metallleisten u. Aufhängern versehen

Mk. 1.25

Preis für unsere verehrlichen Leser Mk. 1.25. Auswärtige Besteller haben für die erste Zone 35 Pf., von der 2. Zone ab 60 Pf. für Porto und 50 Pfg. für Verpackung besonders beizufügen. — Die Uebersendung des Betrages erfolgt am besten durch Postanweisung, da eine solche bis zu Mk. 5.— nur 10 Pfg. kostet.

Mk. 1.25

Verlag des „General-Anzeigers"

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Eine Probekarte hängt für Interessenten in unserer Expedition zur Ansicht aus.

Versteigerung städtischer Bauplätze

an der Seckenheimerstraße bei der Rollschule.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim werden am **Mittwoch, den 4. September 1907, nachmittags 3 Uhr,** im großen Rathaussaal in Mannheim durch das unterfertigte Notariat nachbeschriebene städtische Bauplätze öffentlich zu Eigentum versteigert:

1. Lgb.-Nr. 9311 Haydnstraße Nr. 2 / Seckenheimerstraße Nr. 49 im Maßgehalte von 344 qm Anschlag 58 Mk. pro qm.
2. Lgb.-Nr. 9311 e Haydnstraße Nr. 4 / Brahmsstraße Nr. 2 im Maßgehalte von 401 qm Anschlag 58 Mk. pro qm.
3. Lgb.-Nr. 9312 g Brahmsstraße Nr. 14 / Webernstraße Nr. 7 im Maßgehalte von 314 qm Anschlag 59 Mk. pro qm.

Die weiteren Steigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des unterfertigten Notariats oder beim Bürgermeisteramt Mannheim eingesehen werden. 73321

Der Versteigerungstermin vom 21. August d. J. ist damit aufgehoben.

Mannheim, den 14. August 1907.

Großh. Notariat VI.

J. V.: **Effelborn.**

Grosse Badener Geld-Lotterie

z. Gunst d. Hamilt. Palais
Ziehg. sicher 2. Septbr
3288 Geldgewinne ohne Abzug

45800 Mk.
1. Hauptgewinn

20000 Mk.
2287 Geldgewinne

25800 Mk.

Los à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.
versend. das Generaldebit **J. Stürmer** Strassburg i. E., Langstr. 107.
Bad. General-Anzeiger, Neue Bad. Landeszeitg., C. Kirchheimer, A. Dreesbach, A. Wendler, Fr. Just, J. Schreth. In Heddesheim: J. F. Langsohn.

In Mannheim: M. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, B 4, 10, C. Meyer, Herzheimwender, G. Hupert, Neues Mannh. Volksblatt

Ziehung 10.—12. Septbr.

Weimarer Geld-Lotterie

3333 Gewinne zus. Mark
45,000.—
1. Hauptgewinn bar Geld
Mk. 20.000.— u.s.w.
Lose à M. 1 — 11 St. M. 10 — empfiehlt **Carl Götz**, Bankgeschäft Karlsruhe, ferner: in Mannheim M. Herzberger E 3, 17, Adr. Schmitt, B 4, 10, H. Hirsch, A. Dreesbach Nfl., G. Hochschwender, A. Kremer, J. M. Rüdin, J. Schreth u. L. Wertheimer Söhne. 5107

Union

Brikets

bei 20 Ctr. u. mehr M. **1.10**
bei mindestens 10 Ctr. M. **1.15**
bei weniger . . . . M. **1.20**
per Centner frei Keller.
Heinrich Glock G. m. b. H.
Hafenstr. 15. Tel. 1155

Haasenstein & Vogler A.G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Chauffeur, 23 J., praktisch u. theoretisch ausgebildet, sucht Stelle. Offert. unt. **K. E. 201. Haasenstein & Vogler, Berlin W 8.**

Herrschaftsdiener, 33 J. alt, 10 Jahre in jetz. ungekünd. Stell., sucht z. 1. Okt., gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlung Stellung als

Kassenbote, Portier

od. dergl. Gefl. Offert. unter **T 2912** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 8525

Stellen finden

Reisender gesucht z. Verkauf von Stallbedarfsartikeln, Hufeisen, Lederapparate, Desinfektionsartikeln, pharm. Spezialitäten an Pferdebesitzer. Nur erfl. Verk. die mögl. in der Branche m. Erfolg gereist hab., woll. s. melden unt. Nr. 52148 an die Exped. d. Bl.

Stadt-Reisender.

Zum Besuch der Detail-Kundschaft in der Colonialwaren-Branche gegen Fixum und Provision gesucht. Offert. unt. Nr. 52159 an die Expedition d. Bl.

Laufbursche

per sofort gesucht 52154
Staudinger, O 5, 9.

Eine gewandte, tüchtige

Ladnerin

die auch im Dekorieren der Schaufenster bewandert auf 1. Septbr. od. 1. Oktober gesucht. 52142
Kühne & Aulbach Q 1, 2.

Besser. Kindermädchen mit guten Zeugn. sucht z. 1. Sept. Stelle. Stellenb. Wickenhäuser, Q 3, 6 p.

Tücht. bürgerl. Köchin, Beiköchin, Zimmer-, Kinder-, Haus- und Küchenmädch., Mädch. f. Handarb. u. Servieren werden gegen hoh. Lohn auf 1. Septbr. gesucht. Stellenb. Wickenhäuser, Q 3, 6 p.

Gesucht

1 perfekte Köchin,
1 Zimmermädchen,
1 Hausmädchen sowie
1 Kinderfrau oder Fräulein zu neugeborenem Kinde.
Näheres zu erfragen in der Exp. ds. Blattes. 52143

Suche ein jüngeres Mädchen

zur Hilfe von 8—3 Uhr.
Frau Dr. Eckard, Kaiserring 13, 3 Treppen.

Gesucht, anhängliges ordentliches **Mädchen**, das etwas kochen kann, in kleinen Familie. Näheres Luisenring 4, 2. Stock. 10565

Für unser Kaufhaus suchen wir per 1. Oktober
mehrere tüchtige
Verkäuferinnen.
Off. m. Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanspr. erbeten
Gebrüder Rothschild
Heidelberg 52145
Manufaktur, Modewaren und Konfektion.

Für das Bureau einer Maschinenfabrik wird per 1. Oktober oder früher zur Bedienung der Schreibmaschine (Underwood) ein

tüchtiges

Fräulein

gesucht. Bedingung: flottes Maschinenschreiben, selbständiges Arbeiten u. perfektes Stenographieren, mindestens 160—180 Silben in der Min. — Bevorzugt werden solche, welche schon in Maschinenfabriken tätig waren.
Gefl. Offerten unter Angabe der seitherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unter Nr. 52158 an die Exped. d. Bl.

Eine saub., ordtl. Monatsfrau

für einige Vormittagsstunden möglichst für sofort gesucht. 10558
Waldparkstr. 39, 3 St., rechts.

Möbl. Zimmer

F 4, 7a 3 Treppen hoch, ein Kassenzimmer samt Kammer z. v. Perf. z. verm.

K 3, 9 ein schön. m. I. Fam. separ. Eingang, sofort oder später zu vermiet. 10678

P 4, 10 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 10477

S 3, 1 2 Tr. rechts, gut möbl. Balkonzimmer z. v.

Werderstr. 7 3 Tropp., ein schön möbl. Zim. zu verm. 10858

Großes schön **möbliertes Zimmer** sof. zu verm. 10461
Traitteurstraße 46 II.

Stellen suchen

Bautechniker

mit tüchtig. mit Baugewerkschule, langjähriger Bureau- und Baupraxis sucht Stellung als Bauführer oder Aufseher. 52141
Off. unt. Nr. 52141 an die Exp. des Blattes.

Mietgesuche

Mietgesuch Schöne 2 Zimmerwohnung, auf 1. Okt. in besserem Hause von jungem Ehepaar gesucht. Neckarvorstadt. Offert. unt. Nr. 10548 a. d. Exped.

48
kompl. Schlafzimmer
prima Arbeit, in allen Preislagen. Ansicht erb.
Friedr. Bötter
H 3, 1—4 u. 22
43609 V

Ein grosser Posten bordo Damast

für Bettüberzüge 130 cm breit, prima Qualität
durchweg per Meter **90** Pfg., sonst Mk. 1.50 73413

F 2, 7 J. Lindemann F 2, 7

Grosse Geld-Verloosung
der Staats-Eisenbahn-Loose etc.
Nächste Ziehung am **2. Sept. cr.**
der Papp. 7 Gld. Loose
Für das ganze Deutsche Reich durch Reichsgesetz genehmigt.
9 Treffer à **480 000 Mark**
9 Treffer à **240 000 Mark**
9 Treffer à **48 000 Mark**
9 Treffer à **45 000 Mark**
9 Treffer à **30 000 Mark**
9 Treffer à **20 000 Mark**
18 Treffer à **16 000 Mark**
und über 63 000 Treffer von 15 bis ca. 12 000 Mark.
Im ganzen werden verloost ca.
15 Millionen Mk.
unter staatlicher Aufsicht und Garantie. 73385
Garantie: Geld zurück kostenfrei, falls nicht convenierend.
2 Nummern für 3 Mark
4 Nummern für 6 Mark
6 Nummern für 9 Mark
Bei Nachn. 40 Pfg. Porto-Zuschl. Ziehungsliste gratis u. franko. Bestellungen umgeh. erbet. an:
H. Tyarks in Bremen 6.
Neustadt-Contrescarpe 86.

---

von Hartung'sche Militär-Vorbildungsanstalt
Kassel.
1866 staatl. konzess. für alle Schul- und Militär-examina. 3856
Stets beste Erfolge!
Ueber 2000 Einj. u. Fähnriche über 500 Prim. und Abiturienten vorbereitet.

4634)

Trau-Ringe
ohne Lötfuge
nach Gewicht billigst bei
S. Strauss, Uhrmacher,
F 1, 3 Breitestrasse F 1, 3
Telefon 4012.
Jedes Brautpaar erhält eine geschnitzte Uhr gratis oder grüne Marken.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"

Mannheim, P 4, 2. I. Etage.
Erstklassiges Institut zur kaufmännischen Ausbildung für
Herren und Damen
separat
in Buchführung (einf., doppelt, amerik.) kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Maschinenschreiben, Stenograph. Schönschreiben (Deutsch und Latein.) 69711
Garantie f. tadellose, geläufige Handschrift in ca. 20 Stunden Einzelkurse. — Eintritt täglich.
Beste Referenzen.
Viele Dankschreiben.
Tages- u. Abend-Kurse.
Prospekte gratis.
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"
Mannheim, P 4, 2, I. Etage.

Kein Laden. **Schweizer Stickereien** Kein Laden.
Gestickte Blusen 72933
Spitzen · Spitzenstoffe
R. Ottenheimer
C 8, 1, I. Etage. Telefon 2838.

Tanz-Institut Viktor Geisler.

Zur gefl. Kenntnisnahme, dass meine diesjährigen
Winterkurse
Montag, den 26. August im **Gesellschaftshause, Mittelstrasse 41** und **Dienstag, den 3. September** in der **Bäcker-Innung, S 6, 40, abends 8 Uhr** beginnen, wozu um baldige Anmeldungen höfl. bittet. Gelernt werden ausser den ortsüblichen sämtliche moderne Tänze. Mässiges Honorar. 73388
Hochachtend
Viktor Geisler, Tanzlehrer, **Riedfeldstrasse 25.**
Absolvent der I. und II. Klasse der Tanzlehrer-Fachschule.

Fröbel'scher Kindergarten

F 1, 11
Aufnahme von Kindern jederzeit.
Beginn nach den Ferien Montag, den 2. Sept. 1907. Anmeldungen bis dahin K 1, 13 part., vormittags erbeten. Honorar per Monat 4 M., zwei Kinder einer Familie 7 M. 73385
Prospekte bei den Vorsteherinnen, K 1, 13, parterre.

Julius Branz
Schirm- u. Stock-Fabrik
Reparatur-Werkstätte.
P 1, 2 Breitestrasse.
69562

Waagen-Reparatur-Werkstätte und Schlosserei
Ph. Schiessmann
Werkstätte: **H 7, 16.** Wohnung: Kleinfeldstraße 43 Ecke Seckenheimerstr.
Sämtliche Reparaturen an Waagen aller Systeme, als Brücken-, Dezimal-, Tafel-, und Balkenwaagen. 78417
Gleichzeitig besorge ich die Eichung der Waagen.

G 5, 9. H. Kahn G 5, 9.
Vorteilhafte Bezugsquelle für Strickwolle
beste Qualität.
Lager in **Strumpfwaren**
von den einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte.
Strickereien jeder Art werden sofort aller billigst besorgt. 69376
Anstricken per Paar **25** Pfg.
Grüne Rabattmarken.

Allen Kranken

zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich meine grossen Heilerfolge nicht etwa bei Leichterkrankten erzielt habe, sondern im Gegenteil, es waren nur jahrelang Leidende, die trotz Medizin und mehrfacher Operation während jahrelanger Behandlung keine Heilung gefunden.
Heile ohne Berufsstörung. Speziell: Nervenleiden jeder Art, **Frauenleiden, Verdauungsstörungen, Schwermütigkeit, Gedächtnisschwäche, nervöse Herzkrankheiten, Impotenz, Onanie, Pollution, nächtliches Bettnässen.** Mit **dreimaliger Behandlung heile: Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Kopf- und Magenschmerzen.** 72846/II
Psychotherapeutische Anstalt
Q 7, 24 Karl Teschke Q 7, 24
Behandlungszeit 2—8 nachm. Sonntags 9—11 vorm.
Dankschreiben zur gefl. Einsicht wolle man sich vorlegen lassen.

Kohlen u. Koks

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen.
J. K. Wiederhold
Luisenring 37. Telephon 616.

Kunstgewerbliches Atelier von
Alb. Schenk, Kunstmaler, 69843
— Luisenring 12. —
Entwürfe für **Plakate** und **Reklamezwecke** in modernster Ausstattung.

Wie neu wird Jeder mit Bechert's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes vorrätig in Pak. zu 45 u. 25 Pfg. bei
Ludwig & Schütthelm, Mannheim. 6294

O 2, 1, Paradepl. Beste Ecklage
Größerer Laden per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 1 Treppe. 10439

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige, ältere
Maschinenmonteure,
die vor allen Dingen in der Montage größerer Dynamomaschinen und Turbogeneratoren längere Praxis besitzen. Hoher Lohn u. dauernde Stellung bei zufriedenstellenden Leistungen. 73391
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Prospekte über die neuen Modelle der

Smith Premier Schreibmaschine
gratis durch den Generalvertreter
C. Riedel, T 2, 16.

Gesichtshaare und Warzen

werden für immer entfernt nur durch Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens
System Dr. Classen
Schmerzlos!
Keine Narben!
Elektrische Gesichtsmassage, Vibrationsmassage nach Dr. Johannsens.
68830
Frau Ehrler, S 6, 37.
Spezialistin für Haarentfernung
8jährige Praxis. Feinste Referenzen.
Auf Wunsch auch außer dem Hause.
Bei Nichterfolg Honorar zurück. Zahlreiche Dankschreiben

Leiden Sie an

Neurasthenie, Neuralgie, Mannesschwäche, Leber-, Magen-, Nieren-, Verdauungs- u. Blasenleiden, Stuhlverstopfung, Lähmungen, Zuckerkrankheit, Frauenleiden etc. dann bestellen Sie umgehend Broschüre über die Heilwirkung der Elektrizität von Dr. med. Walzer, prakt. Arzt. Preis 1 Mk. erhältlich bei Herrn
Dir. Heinr. Schäfer, Mannheim, N 3, 3.
Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen. 69148

Gute Reise

mit

Schwammtaschen	Gillette-Rasirapparate
Badeschwämme	Rasier, Reise- u.
Badehauben	Schwimmseifen
Reiserollen	Rasier- u. Toilettespiegel
Kopf-, Kleider- u.	Cologne geg. Jülichspl.
Zahnbürsten	Zahnwässer

von der 72607
PARFÜMERIE HESS
E 1, 16 eine Treppe hoch u. C 1, 5 geg. Kaufhaus.

Gute Existenz! Intelligente Damen lernen engl., schwedische Körperpflege, Vibration, Massage, Gymnastik, Beseitigung d. Korpulenz gründlich durch ein ärztl. ausgebild. Damen erlernen und Zeugnisse erhalten n. certem Examen. 1455
Institut W. Hüter, Kaiserstr. 11, I., Frankfurt a. M.

Plissé-Brennerei

Geschw. Schammeringer
P 6, 6 u. Augartenstr. 37, gegr. 1875.

Magneta-Uhren

3534
In allen mittleren und größeren Städten Deutschlands wird die Errichtung von **selbstständigen Filialen beabsichtigt.** Tüchtige strebsame Herren, die sich eine **selbständige einträgliche Existenz gründen wollen,** und denen je nach Größe der Stadt 3000 bis 5000 Mark event. höheres Barkapital zur Verfügung stehen, wollen sich behufs näherer Auskunft an den unterzeichneten Generalvertreter wenden.
A. F. Hartwig in Düsseldorf-Grafenberg.

Wein weiß: 50, 60, 70 Pfg., rot: 50, 60 Pfg der Liter, bei 20 Ltr. Proben von 5 Ltr. nach Mannheim zu gleichem Preis frei ins Haus.
L. Müller, Weingutsbesitzer,
Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der **6. Kompagnie** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer **Probe** am
Montag, 26. Aug., abends 7 Uhr
am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden.
Der Hauptmann
Trunzer. 30680

Kopfläuse
mit Brut vernichtet radikal Radomachers **Goldgeist.** Patentamtl. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Zuzug von Parasiten. unschädlich f. Schulkinder. **Flasche 50 Pfg.**
bei Th. von Eichstedt, N 4, 12;
M. Kropp's Drogerie, D 1, 1;
Edm. Meuria, F 1, 8 und Mittelstrasse 59; Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1. 6047

Gioth's Spiegel Seife die Beste
1420

Gehe zum Schmied
und nicht
zum Schmiedgen!
Rolladen und Zug-Jalousien
werden nur gut und billig mit bestem Spezialmaterial repariert in dem 5160
Mannheimer Spezial-Rolladen- u. Jalousiengeschäft
v. **Jakob Engelhardt**
— J 3a, 8. —

Weck's Frischhaltung
und sonst nichts
und weiter nichts
und drüber nichts
drum
Mache auf Vorrat
Man verlange nur
Weck's 69000
Original - Fabrikate
zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.
Herm. Bazlen
vorm. Alex. Heberer
O 2, 2 Paradeplatz.
Drucksachen kostenlos.

Unterricht.

Privathandelsschule
Institut Büchler
Inh.: Franz von Bloedau.
Unterrichtsräume:
Hansa-Haus, D 1, 7/8
71903 MANNHEIM.
Zimmer 50—52, Fahrstuhl
Privatwohnung: P 2, 3a.
Einf., dopp., amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, . . Schönschreiben, Stenographie . . Schreibmaschine etc. Ia. Referenzen. Prospekte gratis.

English Lessons
Mrs. Cleasby u. Miss Heatly Engländerinnen. 47771
Spezielle rapide Methode
L 14, 19. Teleph. 3695

Spanier
erteilt Unterricht. Off. unt. Nr. 10753 an die Expedition ds. Bl.

Vermischtes.

Ein schön. Wohnzimmer m. separ. Eingang mitte in der Stadt an einen Herrn zu vergeben. Offert. unt. Nr. 51772 an d. Exp. d. Bl.

Rolladen und Jalousien
repariert billig 39434
W. Schreckenberger
15. Querstraße 73.

Höchster Verdienst
haben Damen und Herren in bess. Kreisen bekannt für seine Neuheit. Offerten an F. Reichert, Heidelberg, Hauptstraße 146. 10627

Häuserverwaltung

wird von einer Vertrauensperson zu übernehmen gesucht.
Angebote unter Nr. 52064 an die Exped. d. Bl.

Umtausch. Eine neue Schreibmaschine gegen Grammophon umzutauschen. Offerten unt. Nr. 10844 a. die Exp. d. Bl.

Spezialität
im Polieren u. Aufwichsen aller Möbel.
Besondere Spezialität im Aufpolieren von Pianos und Flügel. 42925
Karl Ammlung,
T 6, 4. Spezialist T 6, 4

Strickereien
wie neustricken und anstricken von Strümpfen, Socken etc. besorgt rasch und billig. 42482
Jos. Kühner jr.
H 1, 17, Marktpl. Teleph. 3164.

Kunstgewerblich. Atelier
von
Alb. Schenk, Kunstmaler,
Luisenring 12.
Gesucht ein **intelligenter junger Mann** mit guter Schulbildung, der sich im kunstgewerblichen Zeichnen und Entwerfen ausbilden will. 52101

Friedrich Mathes, Buchhalter, U 4 Nr. 11, 4. Stock, besorgt Einrichten, Führen u. Abschließen v. Geschäftsbüchern sowie Vermögensaufnahmen. 5523

Geldverkehr.

I. Hypothek gesucht.
50% der amtl. Schätzung, bisher unbelastet, auf **prima Objekt.**
Offert. unter J. V. Nr. 51829 an die Expedition ds. Bl.

Welch' Edeldenkender würde einer **Dame** mit **M. 100** eine **Erholungsreise** ermöglichen? 10716
Off. hauptpostl. „Aschenbrödel".

Geld auf II. Hypoteke
auf prima Objekt (neues Gebäude) aufzunehmen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 52118 an die Expedition ds. Blattes.

Ankauf

Suche günstige
Bauplätze
mit Gewähr. von Baugeld zu kaufen. Offerten unt. Nr. 52067 an die Expedition dieses Blattes.

Zahle hohe Preise
für getr. Kleider, Schuhe u. Stiefel. Komme auf Wunsch ins Haus. 10106 **A. Hauer, G 4, 1.**

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. **Dambach, N 2, 11,** 41634

Noch gut erh. gebrauchte Bretter zu kaufen gesucht.
Off. unter Nr. 10130 an die Expedition dieses Blattes.

Halt nur ich
kaufe
wegen dringenden Bedarfes zu konkurrenzlos höchsten Preisen getragene 49540
Herren-u. Damenkleider Möbel, Betten, Antiquen, Partiewaren aller Art etc.
Gefl. Zuschrift erbeten auch von auswärts.
Selig, E 4, 6
Eckladen.
Jeder Versuch lohnt und überzeugt.

Verkauf.

Gelegenheitskauf!
N. F. 4 Cylinder-Motorrad, tadellos funktionierend Preis 390 Mark. 52123
Ludwigshafen am Rhein
Ludwigstr. 13, Laden.

Strickmaschinen
direkt von Fabrikniederlage gegen Monatsraten von Mk 10.— an Jedermann, der Nebenverdienst sucht. Unterricht gratis. Offert. unt. Nr. 51771 an die Expedition ds. Blattes.

Pianino
fast neu und **eine alte Geige** verkauft wegen Wegzug ausnahmsweise billig 10789
A. Levi, H 6, 3 u. 4.

Reklamewand
(67 qm) noch ganz neu, **billig** zu verkaufen. 52115
Hans Adelmann,
Weinheim (Baden).

Guterhaltener
Sportswagen
zu verkaufen. 10881
Lindenhofstr. 15, Kantine.

Nur diese Woche • Preise sind netto. •

Aufsehen erregend billiges Saison-Angebot.

So lange Vorrat.

Ein Waggon Einmachgläser

1/4 Ltr.	1/2 Ltr.	3/4 Ltr.	1/1 Ltr.	1 1/2 Ltr.	2 Ltr.	3 Ltr.	4 Ltr.	5 Ltr.
5 Pfg.	7 Pfg.	9 Pfg.	10 Pfg.	12 Pfg.	18 Pfg.	25 Pfg.	30 Pfg.	35 Pfg.

Steintöpfe lackiert, jeder Wurf **38** Pfg.

Dunstkrüge mit Stopfen

3/4	1/1	1 1/2 Ltr.
14	16	20 Pfg.

Biersteinkrüge

1/2	1/1 Ltr.
9	13 Pfg.

Alexanderwerk Fruchtpresse emailliert und verzinnt, per Stück **6.20** Mk.

Bohnen-Schneide-Maschine

5 Messer	6 Messer	7 Messer
1.20	1.40	1.50 Mark

Bohnen-Hobel per Stück **38** Pfg.

Salon-Fliegenfänger in Carton per Stück **3** Pfg.

S. Wronker & Co., Mannheim.

78414

Zwei prachtvolle
Schaufenstereinrichtungen
(Nickelgestelle) u. 2 Rouleaux für Schirm- u. Modegeschäfte sof. billig zu verkaufen.
[illegible] G 4, 15, Eckladen.

2jähr. Hammel „Balderan" auch zum Einspan. zu verk. Windeckstr. 11, p. [illegible]

Rattenfänger, Hündin (Salz u. Pfeffer) wegen einem Jungen billig abzugeben. [illegible] Näheres G 2, 8, Eckladen.

Stellen finden.

Expedient gesucht
Für das Bureau einer hiesigen Großhandlung wird ein tüchtiger, jüngerer Expeditionsbeamter gesucht. Bewerber müssen mit Erfolg schon tätig gewesen, mit dem Tarifwesen völlig vertraut und im Verkehr mit den Bahn- und Zollbehörden gewandt sein. Reflektanten belieben ihre Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften unt. No. 52122 an die Exped. ds. Blattes zu senden.

Reisender,
(auch gel. Dec.-Maler), cautionsfähig, von erstkl. rhein. Schablonen- und Pinselfabrik per 1. Oktbr. gesucht. Bevorzugt werden Bewerber mit nachweisl. guten Erfolgen in diesen Artikeln. Angebote mit Referenzen und Bild unter Nr. 10604 an die Expedition.

Herr oder Fräulein
zur Bedienung der Schreibmaschine gesucht. Bewerber müssen perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben sein. Offerten unter Nr. 50065 an die Exped. d. Bl.

Gesucht 1. Maschinist,
der schon große Sulzersche Dampfmaschinen geführt hat u. gute Zeugnisse aufweisen kann.
Pfälzische Mühlenwerke, L 1, 2. 52091

Laufbursche.
Intelligenter Junge unter 20 Jahren wird als Ausläufer zum sofortigen Eintritt gesucht. [illegible]
Benzinwerke Rhenania G. m. b. H. Ludwigshafen a. Rhein.

Junges Mädchen für Expedition gesucht. [illegible]
Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.

Bessere Mädchen welche das Bügeln erlernen wollen gesucht. 51613
Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.

Sauberer ordentlicher **junger Mann** zum Milchaustragen gesucht. 52125 Näheres Windeckstr. 11 pt.

Büglerinnen
sowie junge Mädchen, die das Bügeln erlernen wollen, ges.
Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17. 51941

Modes.
Tüchtige, 2. Arbeiterin für feineren Genre gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 51979 an die Exped.

Per 1. Okt. ein durchaus tüchtig. **Mädchen** perfekt im Kochen u. gewandt in Hausarbeit zu jung. Ehepaar in herrschaftl. Haus gesucht. [illegible] Näh. Werderstr. 29, 2. St.

Tücht. Mädchen f. Küchen- Hausarbeit per 1. Sept. ges. [illegible] Otto Loew, L 3, 3b.

Kindergärtnerin oder einfaches Fräulein tagsüber zu Kindern gesucht. 52129 Karcher, L 4, 4.

Ordentl. braves Mädchen zu kinderlosem Ehepaar sofort ges. Rheinvillenstr. 9, 4. St. Zu erfragen morgens u. nachmittags bis 5 Uhr. 10822

Ein ordentl. Dienstmädchen per sofort oder 1. Sept. gesucht. Näheres im Verlag. 10824

Ein ordentliches Mädchen tagsüber gesucht. 52109 Beethovenstr. 3, 4. Stock.

Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Kindern. Näh. Theresienh. [illegible]

Auf das Bureau einer hiesigen General-Agentur wird in Stenographie u. Schreibmaschine (möglichst System Hammond) gewandtes
Fräulein
mit schöner Handschrift per 1. Oktober gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 51995 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Tüchtige Rock- Taillen- und Aermelarbeiterinnen, sow. Lehrmädch., welch. d. Weißnäh. erlernt haben, ges. Else Kübel, 10601 C 4, 18.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen für dauernd gesucht. 52006 Wilhelmine Batton, B 6, 6.

Ein solides Mädchen f. Küche und Hausarbeit gesucht. 51931 L 11, 8.

Lehrmädchen.

Fräulein kann das Kochen gründl. erlern. L 12, 8 II. Privatpension. 51416

Modes
Lehrmädchen für erstklassiges Spezialgeschäft ges. Vorzustellen D 1, 2, 2 Tr. [illegible]

Stellen suchen.

Ein gewandter
Kaufmann
der lange Jahre dem Bureau einer bedeutenden Fabrik vorstand, mit amerikanischer Buchführung vertr., Abschlüssen durchaus vertraut, sucht sich zu verändern.
Gefl. Offerten unter Nr. 51813 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Bautechniker, Absolv. der III. Kl. der Großh. Baugewerkschule Karlsruhe, sucht per sof. od. 1. Sept. Ferienstelle, für die Monate Sept. u. Oktober. Gefl. Off. unt. Nr. 10724 an die Expedition ds. Blattes.

Junger Mann 28 Jahr alt, ged. Soldat, ehrlich u. zuverlässig, sucht sofort od. spät. Stellg. als Bürodiener, Ausläufer u. dergl. Offerten unt. Nr. 10754 an die Exp. ds. Bl.

Junger Mann
30 J. alt, verh., sucht per 1. Okt. 1907 dauernde Stellung als Expedient, Lagerist, befähigt gr. Versand vollständig zu leiten. Gefl. Offerten unter Nr. 10760 an die Expedition ds. Blattes.

Junger Mann sucht auf ein. Büro e. Stelle, auch aushilfsweise. — Offert. unter Nr. 51895 an die Exped. dis. B.

Mietgesuche.

Gesucht 4 Zimmer-Wohnung [illegible] per 1. Oktober. Offert. m. Preis unt. Nr. 10770 an die Exped.

Magazine.

Schöne, helle, geräumige **Werkstätte** an ruh. Geschäft sofort zu verm. Rheindammstraße 31. [illegible]

Großes, helles **Magazin** mit Toreinfahrt innerhalb der Stadt zu vermieten. [illegible] Näheres Immob.-Bureau Levi & Sohn, P 1, 7a.

Bureaux.

Durlacher Hof P 5. 2|3.
Zwei helle geräumige Parterre-Zimmer als Bureau per sofort zu vermieten. Näh. bei Wirt Förschner daselbst. 10480

Bureau
2 Zimmer, groß und hell, an elektr. Haltestelle gelegen, zu vermieten. 47774 Näheres Kepplerstraße 42, Bureau im Hof.

Läden

C 3, 8 kleiner Laden zu verm. Näh. Lichtenberger, Friedrichsplatz 19. 51937

F 3, 15|16 Laden m. Nebenzim. preiswert zu verm. Näh. 2. Stock. 51801

Marktplatzseite, H 1, 14 schöner großer Laden zu vermieten. Näheres Eigentümer Lichtenberger, Friedrichspl. 19. [illegible]

Breitestraße.
Hochmoderner, großer Eckladen per 1. Januar evtl. früh. zu vermieten. 50895 Näheres M 1, 3.

Friedrichsplatz 10
direkt an der Ausstellung, schöner, geräumiger Laden, auch als Büro geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst 4. Stock. 46517

Laden mit 3-Zimmer-Wohnung, Badezim., sowie Wohnungen per 1. Oktober zu verm. 50757 Näh. Augartenstr. 30, II.

Zu vermieten.

B 2. 16 eine Wohnung, 4 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm. 51854

N 3, 12 2 leere Zimmer zu vermieten. 10423 Zu erfragen Café Merkur, nachmittags von 2–6 Uhr.

Q 4, 12 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 52012

R 3, 1 3 Zimmer u. Küche, nach d. Garten gehd., (3. Etage), monatlich zu 58 Mk., per sofort oder später zu verm. 51482

T 4, 2|3, 2. St.
4 Zimmer und Küche, Badez., per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näheres 55981 Bureau, Rosengartenstr. 02.

U 5, 6 5. Stock, 1 Zimmer und Küche per 1. September zu vermieten. 10705

Akademiestr. 15
3. Stock, Seitenbau, 1 Zimmer, Küche, Keller p. 1. Sept. zu verm. Näheres Hafenstr. 24, 1. Stock oder U 7, 19, Bureau. 51084

Beilstraße 12 Schöne Parterrewohng., 4 Zim., Küche und Zubehör ev. auch als Büro an ruhige Leute zu vermieten. Näher das. 10849

Bellenstr. 69, Lindenhof
2, 3 und 4 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, bis 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres 2. Stock. 10800

Dammstr. 32, 6–7 Zimmer mit Bad, Parterre od. 2 Trepp., in schöner freier Lage am Neckar ganz od. geteilt z. v. [illegible]

Eichelsheimerstraße 20,
4 Zimmer-Wohnungen, 2. und 4. Stock, zu vermieten. 10041 W. Groß, Collinistraße 10.

Friedrichsring 46
neu hergerichtete Wohnung, sechs Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Hausverwalter, 5. St. [illegible]

Am Friedrichspark
sehr eleg. Wohn., Bel-Etage, **B 6, 28** 9 Zim. und Badezimmer mit Zubehör auf den 1. Oktober beziehbar zu vermieten. 50201 Näh. im Hause dritter Stock.

Friedrichsfelderstraße 5
3. Stock, 2 Zim., Küche und Keller bis 31. ds. beziehbar, zu vermieten. 50830 Näh. Eichbaumbrauerei.

Jungbuschstraße 16, 4 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermieten. 10769 Näheres Bäckerei.

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. Mansarden per 1. August zu vermieten. Näh. Augartenstr. 64. [illegible]

Kaiserring 30 2 Trepp., schöne 4 Zimmer-Wohnung, auf d. Ring gehend, auf 15. Okt. od. später zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 51808

Rheinhäuserstr. 36 2. Stock, 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 10715 Gr. Wallstadtstr. 44, part.

Meerfeldstraße 61 [illegible]
schöne 3 Zim.-Wohnungen mit u. ohne Bad per 1. Okt. zu verm. Näheres Kloß, Elisabethstr. 3,

Luisenring 25
2. Stock elegante Wohnung, 5–6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon u. Zubehör und Vorgartenbenutzung, 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör, 4. Stock, 4 Zim. u. Küche, event. auch nur 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Zu erfragen parterre, Laden. 46856

Rheinaustraße 19, 2. Stock,
Sehr schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zimmer, Küche, Bad und samtl. Zub. per sof. zu v. 10401

Rupprechtstr. 12
1 Treppe, elegante Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres 1 Treppe rechts bei Hansen. [illegible]

Rheinvillenstr. 24
elegante 5-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 6658

Rosengartenstraße 34, part. rechts, schöne geräumige drei Zimmer-Wohnung mit Bad und all. Zub. per 1. Okt. z. v. 10402

Stephanienpromenade 18
elegante 4 Zim.-Wohng. mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober a. c. zu verm.

Stephanienpromenade 21
elegante 3 Zim.-Wohng. mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober a. c. zu verm.

Käferthalerstraße 9|11
4 Zim.-Wohnung mit Bad per 1. September d. J. zu verm. Näh. Bureau Geisel, M 5, 2. Telephon 809. 51206

Seckenheimerstraße 43
an der Mollschule schöne 4 Zimmer-Wohnungen per 1. Sept. zu vermieten. 50209 Näh. J. Peter, Rosengartenstr. 22 Telephon 1806.

Schwetzingerstr. 21a, i. nächst. Nähe des Tattersalls, sch. Wohnung, 3 Zimmer und Küche per 1. Oktbr. an ruhige Leute zu v. Zu erfrag. das. 2. St. r. 10425

Neubau Tattersallstr.
Hochelegante 5 Zimmer-Wohnung nebst reichlichem Zubehör per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres 51745 A. Boos, Waldparkstr. 9. Telephon 3789.

Seckenheimerstraße 96,
2 St. schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. 10690

Waldhofstr. 11 u. 11a, Neubau.
2 und 3 Zim.-Wohnungen (eleg. eingerichtet) mit Balkon, Bad, Speisekammer und event. Mädchenkammer. 51598
Laden mit 2 Schaufenstern nebst 2 Zimmer u. Küche, Bad, Speisekammer u. Mägdekammer per 1. Oktober zu vermieten. Wilh. Löwenstein, Baugeschäft, Waldhofstr. 11a, Büro.

Neckarau, Rhein-Zehntstraße 40 2. St. schöne 7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. od. 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. oder 1. Nov. zu vermieten. 10773

Schöne
5 Zimmer-Wohnung
2. Stock, mit Badezimmer und Zubehör per 1. Oktbr. zu verm. Näheres 50820 Mittelstraße 4 (Meßplatz) parterre.

Heidelberg.
In der Nähe des Bahnhofs, Haltestelle der elektr. Straßenbahn 49611
3 Villen je 7–8 Zimmer
1–3 Mansarden, Garten, Veranden, Zentralh. sofort od. später beziehbar zu verm. oder zu verk. Mietpreis M. 1400 bis M. 1600. Kaufpreis M. 27 000 bis M. 33 000.
Prospekte und nähere Auskunft durch den Besitzer J. Kratzert, Heidelberg.

Möbl. Zimmer

B 5, 2 2 schön möbl. Zim. sofort zu v. [illegible]

B 6, 21 4. St., schön möbl. Zim. zu verm. [illegible]

B 6, 22a 2 Tr. möbl. Zim. zu vermiet. 51759

D 1, 4, 3 Treppen, sehr großes, elegant möbl. Zimmer mit Balkon per sofort zu verm. [illegible]

E 2, 11 hübsch möbl. Zim. mit Pension an bess. Fräulein zu vermieten. 10669

F 4, 15 2 Tr. möbliert. Zimmer zu verm. 10497

F 5, 22 1 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren sof. oder spät. zu verm. Näh. Laden [illegible]

H 2, 9 1 Tr., gut möbliertes Zim. mit oder ohne Pension sofort zu verm. 10786

H 7, 17 fein möbl. Zim. per 1. Septbr. z. v. 10597

J 2, 4
möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn sof. bill. zu verm. Näh. Laden. [illegible]

J 2, 5 3. Stock, gut möbliert. Zimmer zu verm. [illegible]

K 1, 22 4 Tr., gr. sch. möbl. Zimmer mit Kaffee (20 Mark) zu verm. 10414

K 3, 5 2 Trep., schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. 10585

K 3, 13 parterre links, möbl. Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. 10190

K 4, 8 1 Tr. h. schön möbl. Zim. sof. zu v. 10772

M 3, 2, Privat-Pension, schön möbl. Zim. m. guter Pens. per sof. od. 1. Sept. zu v. 52060

L 4, 11 3. Stock, gut möbl. Zimmer zu verm. [illegible]

L 12, 12, part. rechts, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 58621

L 10, 8 schönes, großes Zim., gut möbl., in freier Lage, mit Pension bald zu v. 52093

L 14, 6
6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör per 1. Oktob. zu verm. [illegible]

N 3, 17 möbl. Zim. zu verm. Näh. Sattlerladen. [illegible]

P 2, 3a 3. Stock, schön möbl. Zim. sofort z. v. [illegible]

P 3, 13
3. Etage, an den Planken, schön möbl. Zimmer zu verm. 51810

Q 5, 19 möbl. Zimmer à 15 Mk. auf die Straße geh. sof. zu verm. [illegible]

R 7, 39 III. Nähe d. Wasserturm. Gut möbl. Zimmer m. Pension per 1. Sept. zu verm. [illegible]

S 2, 15 Möbl. Part.-Zimm. per 1. Sept. z. verm. 10835 (Näheres Laden).

S 6, 32, 3. St. r. schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 10703

S 6, 30 III. Fein möbl. Zim. ev. auch Wohnz. z. vm. 10776

T 6, 33
2 Treppen rechts, elegantes möbl. Zimmer mit separatem Treppeneingang zu vermieten. 10889

U 3, 18 (Ring), pt., 1 fein möbl. Zim. u. 1 gut möbl. Zim. per 1. Sept. z. v. [illegible]

U 4, 9a 2 Stock, 2 fein möbl. Zim. zu verm. 10478

U 4, 13 3 Tr. rechts, schön möbl. Zim. auf den Ring per 1. Sept. zu v. 10473

U 4, 13
2 möbl. Zimmer parterre schöner Lage an solides Fräulein per 1. September zu vermieten. Event. mit Pension. 51989

Beilstraße 14, 2 Tr. r., möbl. Zimmer sofort zu v. 10749

Friedrichsplatz 9
3 Treppen, ein schön möbliert. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon nach dem Schmuckplatz zu vermieten. 51914

Holzstr. 13 3. St., hübsch möbl. Zim. m. sep. Eing. an anst. Herrn sof. zu verm. Preis 18 Mark. 10826

Jungbuschstr. 4 gut möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. Näh. 4. Stock. 10488

Kaiserring 24
3 Tr., möbl. Zim., evt. Wohn- u. Schlafzim. preisw. zu v. 10684

Kaiserring 30, Nähe d. Bahnhof, schön möbl. groß. Zimmer an 1 od. 2 Herren mit od. ohne Pension zu verm. Näh. 3. Stock. 51809

Luisenring 50 3. Stock, schön möbliert. Zimmer straßenwärts, mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. 10675

Lange Rötterstr. 16, 3. St. 2 fein möbl. Zim. an bess. Hrn. od. Dam. mit od. ohne Pens. so. z. v. 51874

Meerfeldstr. 23 ein fein möbl. Zimmer, eine Treppe hoch, an best. sol. Herrn zu verm. Näh. im Laden. 52030

Rupprechtstr. 6, 2 Trepp. r. Gut möbl. Zimmer an nur best. Herrn auf 1. Sept. od. spät. z. v. [illegible]

Traitteurstr. 43 1 Tr. hoch, fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 10131

Anständ. Lehrling findet in gut. Hause einfach möbliertes Zimmer. Näheres 52013 U 6, 12, 4. St.

Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer in schöner freier Lage für sofort zu verm. 10780 Rennershofstr. 23, 2 Tr.

2 möblierte Zimmer als Wohn- u. Schlafzim. p. 1. Okt. zu verm. Windeckstr. 11, part.

Kost und Logis

U 6, 12 solide Dame findet Pension in unserm Hause. 51474

Vorzügl. Mittagstisch 50 Pf., mit Dessert 90 Pf. Abendtisch 60 Pf. F 2, 2. 10818

Mittags- und Abendtisch.
Einige ja. Herren suchen guten bürgerl. Mittags- und Abendtisch. Offerten unter Nr. 52060 an die Expedition dieses Blattes.

MARCHIVUM